



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VP **VON POLL**
IMMOBILIEN®

Armin Jenz und Stefan Koch
Geschäftsführer

Immobilien-Bewertungen
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

27. Jahrgang

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Kalenderwoche 42



Bei der Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehren von Steinbach und Oberursel auf dem Fohlenhof arbeiten alle Hand in Hand. Während der Angriffstrupp nach Verletzten sucht, löschen die anderen den simulierten Brand. Foto: Feuerwehr Steinbach

Mutiger Aufbruch ins Ungewisse

Von Christine Sarac

Steinbach. Lautes Sirenengeheul drang am Samstagnachmittag durch die Wohnsiedlung in der Nähe des Fohlenhofs der Familie Jäger. Am mehrstimmigen Martinshorn ließ sich ausmachen, dass gleich mehrere Löschfahrzeuge unterwegs waren. Da bog das Erste auch schon in die Eschborner Straße ein. Ein Feuer gab es zum Glück nicht, denn es handelte sich bei dem Einsatz um die Jahresübung der Jugendfeuerwehr, an der nicht nur die Steinbacher, sondern auch die Jugendfeuerwehren aus dem benachbarten Oberursel teilnahmen.

Insgesamt sieben Löschfahrzeuge und 90 Teilnehmer inklusive der Ausbilder kamen nach und nach auf dem Fohlenhof an, während schon dichter Rauch aus der Halle waberte. „Keine Angst, das sind nur zwei Nebelmaschinen, die starke Rauchentwicklung simulieren sollen, sodass unsere Jugendfeuerwehr möglichst reale Bedingungen vorfindet“, erläuterte der stellvertretende Stadtjugendwart Adrian Klumpf die Situation. Der 25-Jährige koordinierte die große Übung erstmals allein, da sich Stadtjugendfeuerwehrwart Dominik Hagen im Urlaub befand. Wie im richtigen Leben erfuhren die Jungs und Mädchen der Jugendfeuerwehr erst im Einsatzfahrzeug per Funk, welche Situation

sie erwartete. Der simulierte Alarm erreichte sie um 15.20 Uhr. „Unklare Rauchentwicklung aus der Scheune am Fohlenhof“, lautete der Funkspruch. Gut sieben Minuten später war der Einsatzort erreicht. Einer der Gruppenführer der Steinbacher Jugendfeuerwehr, der 14-jährige Max Bauer, machte sofort den Angriffstrupp mit Atemschutzmasken mobil, als klar wurde, dass sich noch Menschen in der Halle aufhalten sollen. „Menschenrettung geht immer über Brandbekämpfung“, erläuterte Max das Vorgehen.

Die Ersten tasteten sich da bereits unter dem braunen Rolltor der Scheune hindurch ins Ungewisse. „Unsere Jugendlichen gehen jetzt nach der ‚Rechte-Hand-Regel‘ vor“, kommentierte Klumpf das Geschehen. Der erste Trupp bewegt sich also nach rechts, der nachrückende geht links herum, um möglichst schnell und effektiv das Areal absuchen zu können. Tatsächlich erschienen schon kurz darauf die beiden ersten Jugendlichen, eine blaue Puppe tragend, wieder vor der Halle und begannen, sich um den „Verletzten“ zu kümmern. „Toll ist, dass wir auch fünf echte Personen, Kinder aus unserer Minifeuerwehr dabei haben, die sich als ‚Opfer‘ zur Verfügung gestellt haben“, berichtete Klumpf.

Wie wertvoll es für die Kinder und Jugendlichen ist, möglichst reale Gefahrensituationen kennenzulernen, erläuterte Adrian Klumpf. „Erfahrung ist wichtig. Nicht jeder ist in der Lage, ein Atemschutzgerät zu tragen. So mancher bekommt da Beklemmungsgefühle, genau deshalb ist es gut, schon früh zu trainieren“, führte der 25-Jährige aus. Einmal pro Jahr gibt es daher eine solche große Abschlussübung, die immer wieder von einer anderen Jugendfeuerwehr sozusagen als Gastgeber ausgerichtet wird. „Wir möchten auf diese Weise fördern, dass sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehren auch über die Stadtgrenzen hinaus kennenlernen“, so Klumpf. Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und das



STB 43 steht für Löschfahrzeug 43 der Steinbacher Wehr. Diese hat die Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehren für Steinbach und Oberursel organisiert. Foto: Feuerwehr Steinbach

WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

KUSCHELIGE RUNDSCHALS
aus Alpaka
viele Tragemöglichkeiten

Weltladen Oberursel · Untere Hainstraße 4
Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–15.00 Uhr

**DER SCHNELLSTE WEG
ZUM NEUEN TRAUMBAD**

WIR LADEN SIE
HERZLICH EIN
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr

Huhn Bäderstudio
Niederstedterweg 11
61348 Bad Homburg
061 72/9 30 63
huhn
BÄDERSTUDIO
SEIT 1926

Bringen Sie gerne den Grundriss Ihres Bades mit!

accadis
International School

Preschool | Kindergarten
Elementary School | Grundschule
Secondary School | Gymnasium

www.accadis-isb.com

Fahrerschule
Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger
drive up your life

**Bis zu 50% Rabatt auf
den Grundbetrag***

GRUPPEN-ANGEBOT
Bring Freunde mit und spare beim Grundbetrag.

-20% -30% -40% -50%

fahrerschule-hochtaunus.de
Königstein Oberursel Bad Homburg

FÜHRERSCHHEIN
SCHNELL
SICHER
BESTEHEN
NAHEZU
100%
ERFOLGSQUOTE

* Rabatt auf den Grundbetrag. Nur bei gleichzeitiger Anmeldung.

Gruppengefühl werde gestärkt, weiß der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart aus Erfahrung. Während all das geschah, wurden parallel die Schläuche ausgerollt und mit Strahlrohren der Brand bekämpft, der nun auch auf die zweite Halle übergegriffen hatte. Völlig unbeeindruckt vom Szenario, das sich ihr da bot, schlenderte die rot-getigerte Hofkatze derweil um die Wasserpfützen herum, die sich gebildet hatten. Nach etwa 40 Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet werden, und die Aufräumarbeiten begannen. Das Fazit von Gruppenführer Max lautete: „Wir haben gut zusammen gearbeitet. Die zwei Angriffstrupps sind direkt rein in die Halle, und es wurden auch fast alle Befehle ausgeführt“, erzählte er zufrieden. Anschließend rückten die Löschfahrzeuge wieder ab, und alle gönnten sich einen Imbiss im Feuerwehrgerätehaus in der Gartenstraße.

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

Vortaunusmuseum, Schwerpunkt historische Stadtgeschichte und Vordertaunus, Dauerausstellungen wie Seifenkisten, Industriegeschichte und Druckereien in Oberursel, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung
„**Die Kelten im Hochtaunuskreis**“, Sonderausstellung Vortaunusmuseum, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung, (bis 6. März 2023)
„**Stadt-Land und mehr**“, Ölgemälde-Ausstellung Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
„**Traumlandschaften rund um den Großen Feldberg**“, Fotografien von Marvin Völker, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, immer mittwochs 14.30-17.30 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage
„**Gegenstand und Abstraktion**“, Fotoarbeiten von Colette Lemcke, Galerie m50, Ackergasse 15A, dienstags, donnerstags, freitags von 16-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr und nach Vereinbarung, (bis 19. November)

Veranstaltungen

Donnerstag, 20. Oktober

Vortrag, Reihe „Lebensmittel WERTschätzen“ , Kolpingjugend berichtet vom Projekt „Kochen mit wenig Abfall“ und Gründerin Unverpackt-Laden Oberursel über Vermeidung von Verpackungsmüll, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-21 Uhr

Freitag, 21. Oktober

Vernissage, „Gegenstand und Abstraktion“, Fotoarbeiten von Colette Lemcke, Galerie m50, Ackergasse 15A, 11-13 Uhr
Führung, mit Gottfried Cramer durch die „Klinik Hohe Mark“, Treffpunkt: Endhaltestelle U3, Hohemarkstraße, 14 Uhr
Jazzkonzert, „Jazzclub Session Oberursel“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 18 Uhr
„**Bridges Kammerkonzert**“, „Frame of now!, Stadthalle, 19 Uhr
Konzert, „Foolhouse Blues Band“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 14, 20 Uhr

Dienstag, 25. Oktober

Vortrag, „Leber an Milz“ mit Autorin Andrea Freund, Naturheilverein Taunus, Stadthalle, 19 Uhr

Donnerstag, 27. Oktober

Lesung, zum 125. Geburtstag des Verlegers Viktor Otto Stomps, mit Film und Bildern, Portstrasse Jugend & Kultur, Hohemarkstraße 18, 19.30 Uhr

Samstag, 29. Oktober

Hebammensprechstunde, Hebamme Kathrin Schmidt beantwortet alle Fragen rund um das Thema Geburt, per Telefon oder WhatsApp/Videoanruf oder Facetime, Zeitfenster 30 Minuten, Anmeldung bei Verena Winterle, Frühe Hilfen Oberursel per E-Mail an fruehehilfen@oberursel.de oder 06171-502235

Sonntag, 30. Oktober

Vernissage, Fotoausstellung „Meine Bilder Welt – kommen Sie mit auf die Reise“ von Anja Georgi, Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, 11 Uhr
Führung, „Keltische Sagen und Mythen“ Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Glöcknerwiese, 14 Uhr
Führung, „Auf den Spuren jüdischen Lebens“ mit Angelika Rieber, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“, Treffpunkt: St. Ursula-Brunnen auf dem Marktplatz, 14.30 Uhr
Jazz-Konzert, „Jean-Philippe Bordier Quartett“ aus Paris, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 17 Uhr

Anja Georgi lädt ein in ihre „Bilder Welt“



Im Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, laufen die Vorbereitungen für eine neue Fotoausstellung. Unter dem Titel „Meine Bilder Welt – kommen Sie mit auf die Reise“ lässt die Hobbyfotografin Anja Georgi Teile der Welt für den Betrachter lebendig werden. Entstanden sind die Aufnahmen in den Jahren 2009 bis 2021 in Afrika, Amerika, Asien und Europa. „Ich liebe es zu reisen und bin mir des Privilegs gerade jetzt durchaus bewusst. Es freut mich, dass ich hier meine Bilder zeigen kann und den Betrachter mit auf die Reise durch meine ‚Bilder Welt‘ nehmen kann“, so Anja Georgi. Ihre Bilder sind wie ein Gewürzbasar – exotisch und fremd und auch wieder irgendwie vertraut. In einmaligen Nahaufnahmen oder Weiten erhält der Betrachter Einblicke in die wunderbare Welt. Jedes Bild ist eine gelungene Komposition, die gesamte Ausstellung eine symphonische Liebeserklärung an die Schönheiten der Natur. Dass der 55-jährigen Oberurselerin, die beruflich die Geschäfte der Offenbacher Verkehrsbetriebe führt, dies gelungen ist, dokumentiert sie in dieser öffentlichen Ausstellung, die am Sonntag, 30. Oktober, um 11 Uhr mit einer Vernissage eröffnet wird. Bis 17. Dezember können die Aufnahmen in der Alten Wache dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr kostenfrei angeschaut werden.

Foto: Anja Georgi

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Ausstellungen

Elena Ananyeva, eigene Bilder und Werke von Künstlern aus dem Kunstverband „Gloria“, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-17 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags und samstags 10-12 Uhr

Veranstaltungen

Montag, 24. Oktober

Blutspendetermin, DRK, Bürgerhaus, Unter-

gasse 36, Anmeldung unter www.blutspende.de, 15.30 -19.45 Uhr

Montag, 24. bis Freitag, 28. Oktober

Kurs, „Mangas zeichnen“, Volkshochschule, Bürgerhaus, 9.30-12.30 Uhr

Sonntag, 30. Oktober

Hoffest, mit Kürbisschnitzen und Kutschfahrten, Familie Windecker, Eschborner Straße 32, ab 14 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 20. Oktober

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Freitag, 21. Oktober

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Samstag, 22. Oktober

Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Sonntag, 23. Oktober

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg, Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Montag, 24. Oktober

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Dienstag, 25. Oktober

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172 -22227

Mittwoch, 26. Oktober

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Donnerstag, 27. Oktober

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Freitag, 28. Oktober

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Samstag, 29. Oktober

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Sonntag, 30. Oktober

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation Oberhöchstader Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ **08000-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung **06172-26112**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Steinbach, wie wir es kennen. Da die „Josefstadt“ nun doch nicht realisiert wird, kann sich die Stadt auf ihre eigenen städtebaulichen Projekte konzentrieren. Foto: Stadt Steinbach

Pläne für die „Josefstadt“ sind endgültig vom Tisch

Steinbach (stw). Die Nachricht, dass der Frankfurter Planungsdezernent Mike Josef das Projekt „Josefstadt“ nicht weiter verfolgt, hat sich in Steinbach verbreitet, wie ein Lauffeuer. Dass es nun doch keine Trabantenstadt westlich der A5 geben wird wurde nicht nur im Rathaus, sondern auch von den politischen Fraktionen mit großer Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Konkret bedeutet das, dass sich der Stadtteil Frankfurt-Nordwest nicht weiter ausdehnen, sondern auf das Gebiet östlich der Autobahn beschränkt bleiben wird. Somit entfällt das Vorhaben, ein Quartier „Steinbach-Ost“ zu realisieren, über das in der Vergangenheit heftig debattiert, ja fast schon gestritten, wurde. Nicht nur Steinbach hat sich immer wieder vehement gegen die Pläne gewehrt, auch die Nachbargemeinden Oberursel und Eschborn legten ein Veto gegen die „Josefstadt“ ein. An ihrer Seite stand auch der Regionalverband Südhessen und der Regionalverband und haben die Gemeinden beim Kampf gegen die Bebauung gestärkt. „Neben der starken politischen Steinbacher Einstellung sind wir auch der Regionalversammlung und dem Regionalverband für ihre Unterstützung zu diesem Thema sehr dankbar. Durch den Zusammen-

halt ist der sprichwörtliche ‚Elefant aus dem Raum‘, erklärte Bürgermeister Steffen Bonk. Der CDU-Vorsitzende Heino von Winning sagt zum Verzicht auf die „Josefstadt“: „Wir sind glücklich, dass unsere Warnungen vor einem Stadtteil Steinbach-Ost nun gehört wurden und Frankfurt diese Pläne aufgibt. Damit kann Steinbach seine eigenständige, erfolgreiche Entwicklung fortsetzen, die auf einem bereits 2006 beschlossenen Stadtentwicklungsplan beruhen. Steinbach-Ost hätte uns zu einer Schlafstadt gemacht, der eigenständige Charakter und Charme unserer Stadt wäre zerstört worden“, ist von Winning sich sicher. Auch der Ortsvorsitzende der FDP und Mitglied der Verbandskammer des Regionalverbands Frankfurt/Rhein-Main, Lars Knobloch, findet deutliche Worte: „Das Aus hätte auch gern früher kommen können. Dass dieser Stadtteil nicht gebaut wird ist ein Erfolg für uns alle und die gesamte Region.“ Das Thema „Josefstadt“ habe wie eine schwarze Wolke über der Stadt gehangen, heißt es weiter aus dem Rathaus. In den kommenden Jahren wolle die Stadt nun ihre vielen städtebaulichen Projekte angehen und sich voll auf die eigene Stadtentwicklung konzentrieren.

Ukrainische Kinder freuen sich über gespendete Schulsachen

Steinbach (stw). Hefter in allen Regenbogenfarben, Hefte, Stifte, Zeichenblöcke, Mäppchen und Klebestifte. Wer ein Schulkind hat, weiß genau, wie viele Materialien für den Unterricht gebraucht werden und was das alles kostet. Damit auch geflüchtete Kinder, die jetzt in Steinbach leben, einen guten Start in die Schule haben, dafür hat sich die Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen“, die am Frankfurter Flughafen beheimatet ist, eingesetzt. Der Verein hilft nicht nur in weit entfernten Regionen dieser Welt, sondern auch vor der eigenen Haustür. Der Verein hatte, vertreten durch seinen Finanzvorstand Rolf Geyer, Bürgermeister Steffen Bonk angesprochen, ob Hilfen für ukrainische Kinder in Steinbach notwendig sind. Geyer ist Steinbacher und wollte seine Heimatstadt unterstützen. Die Stadtverwaltung stellte daraufhin einen Kontakt zum Arbeitskreis Flucht und Integration her. Maria Mokhova, die bereits einige Hilfen für ukrainische Familien in der Stadt organisiert hatte, ermittelte über die Telegram-Gruppe der Rus-

sen und Ukrainer in Steinbach den Bedarf, und stellte eine Liste mit Dingen zusammen, die benötigt werden. Kürzlich konnte das Schulmaterial an die Steinbacher Familien übergeben werden. Bei diesem Treffen berichtete Rolf Geyer auch, dass seit Beginn des Ukraine-Krieges vom Verein Luftfahrt ohne Grenzen 60 LKW-Ladungen mit 1 200 Tonnen Hilfsgütern in die Ukraine gebracht worden sind. „Mit dem nahenden Winter werden sich die nächsten Transporte überwiegend auf Winterschuhe und warme Kleidung konzentrieren“, so Rolf Geyer, der sich seit der Gründung des Vereins 2003 für die Organisation engagiert. Er freut sich über die anhaltende Spendenbereitschaft in der Bevölkerung. „Einige Spender aus der Region wünschen aber auch, dass wir nicht nur in der Ukraine helfen, sondern auch hier vor Ort, eine Motivation für diese Aktion heute.“ Wer Luftfahrt ohne Grenzen unterstützen möchte, findet weitere Informationen zur Arbeit des Vereins auf deren Webseite www.wingsofhelp.org.



Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk, Maria Mokhova vom „Arbeitskreis Flucht und Integration“, Rolf Geyer (v. l.) vom Verein „Luftfahrt ohne Grenzen“ und die ukrainischen Familien freuen sich über die Spenden. Foto: privat

Corona-Testzentrum im Bürgerhaus schließt

Steinbach (stw). Seit 12. Mai vergangenen Jahres hat das Corona-Schnelltestzentrum der MVZ Medical Care seinen Sitz im Foyer des Bürgerhauses. Am Montag, 31. Oktober, schließt es nun seine Türen. Die Bürger können sich aber auch in Zukunft in Steinbach testen lassen. Marc Schrott, Geschäftsführer der Central-Apotheke, bietet bereits seit März 2021 einen Drive-In für Coronatests in der Stierstädter Straße am Europakreises an. Bisher war es nur möglich mit dem Auto dort vorzufahren. Ab Dienstag, 1. November, ist der Drive-In jetzt auch für Passanten geöffnet.

SPD-Fraktion wählt neuen Vorstand

Steinbach (stw). Bei ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung hat die SPD-Fraktion nicht nur langjährige Mitglieder geehrt, sondern auch einen neuen Vorstand gewählt. Dabei haben zahlreiche bekannte Sozialdemokraten erneut für den Vorstand kandidiert, zugleich kamen aber auch neue Gesichter hinzu. Zunächst hielt Partei-Chef Moritz Kletzka eine kurze Rückschau auf die vergangenen zwei Arbeitsjahre des Vorstands und zeigte sich sehr erfreut darüber, dass die SPD bei der Kommunalwahl 2021 mit 27 Prozent erneut zweitstärkste Kraft in Steinbach werden konnte und bei der Bundestagswahl auf Platz eins lag. „Die Steinbacher sehen, dass wir uns seit vielen Jahren ganz konkret für Verbesserungen und Zusammenhalt in Steinbach einsetzen und ich denke, dass dies honoriert wird“, so Kletzka. Neben Kletzka wurden Heike Schwab und Maron Hofmann erneut zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die langjährige Stadtverordnete und Vorsitzende der TuS, Heike Schwab, steht dabei durch ihr breitgefächertes ehrenamtliches Engagement für viele Werte,

die die SPD vertritt. Mit ihrem Mann wohnt die sechsfache Großmutter, die erst seit Kurzem pensioniert ist, seit vielen Jahren in Steinbach und weiß durch ihre zahlreichen Kontakte zu anderen Vereinen und Institutionen meist genau, wo der Schuh drückt. Auch der Lehramtsstudent Maron Hofmann ist in Steinbach schon immer gut vernetzt, insbesondere durch sein Engagement als Spieler und Jugendtrainer im Handball. Weiterhin bestätigten die Mitglieder den langjährigen Kassierer Hans Hanusch im Amt sowie den Verantwortlichen für die Öffentlichkeit, den SPD-Stadtverordneten Boris Tiemann. Neu in den Vorstand wurden Bettina Wehrheim, Jan Riemer und Jakob Schlösinger als Beisitzer gewählt. Weiterhin dabei blieben der Stadtverordnete und ehrenamtliche Feuerwehrmann Daniel Gramatte sowie Dennis Komp und Karin Kletzka. Auch der Juso-Vorsitzende Julian Biskamp freute sich an der Jahreshauptversammlung teilnehmen zu können und dem Vorstand qua Amt weiter anzugehören. Neu zu Revisoren bestimmt wurden zudem die SPD-Mitglieder Gudrun und Albert Zado.



Das ist der neu gewählte Vorstand der SPD: Jakob Schlösinger, Maron Hofmann, Daniel Gramatte, Jan Riemer und Dennis Komp (hintere Reihe v. l.) sowie Boris Tiemann, Heike Schwab und Moritz Kletzka (v. l.). Foto: Dennis Komp

Verschobenes Treffen der IG Jugend

Steinbach (stw). Die IG Jugend trifft sich am Mittwoch, 2. November, zum fünften Mal. Ursprünglich sollte die IG am Donnerstag, 20. Oktober, zusammen kommen, doch dieser Termin muss verschoben werden. Treffpunkt ist am 2. November, um 18.30 Uhr der Jugendraum der St.-Georgs-Gemeinde, Untergasse 29. Der Zugang ist links neben dem Gemeindehaus, Treppe runter und dann wieder links. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl eines Sprechers der IG, da Masumi Eichhöfer das Amt abgibt. Es wird aber auch zusammen gekillt und vor allem darüber ausgetauscht, welche Ideen und Wünsche die Jugendlichen gern realisieren würden. Wer Lust hat mitzumachen und sich einzubringen kann einfach vorbei kommen. Die IG Jugend ist auch per E-Mail unter ig-jugend@stadt-steinbach.de erreichbar.

Galaabend als Film

Steinbach (stw). Kürzlich feierte die Stadt 50 Jahre Stadtrecht. Während des Festaktes entstand ein Film, der nun auf der Homepage der Stadt unter www.stadt-steinbach.de für jedermann zu sehen ist.

**Restaurant
Café Molitor**

**Montag bis Donnerstag
ab 17 Uhr geöffnet.**

Jederzeit feiern und
übernachten in einer der
schönsten Locations im Taunus...

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

Naturheilverein Taunus e.V.

Vorschau auf Veranstaltungen in
der Stadthalle Oberursel,
Raum Weißkirchen

Di 25.10., 19:00 Uhr
„Leber an Milz“
Vortrag von A. Freund
über vernachlässigte Organe

Di 01.11., 19:00 Uhr
**„Hilfe und Selbsthilfe mit
der Dorn-Methode“**
Vortrag von HP I. Tulach

Eintritt frei – Ohne Anmeldung

Weitere Infos:
www.nhv-taunus.de
info@nhv-taunus.de
Tel. 06171-20 60 708

www.gartengestaltung-gs.de

- Wir gestalten für Sie Ihren Garten!
- Pflaster, Platten und Natursteinbeläge nach Ihren Wünschen!
- Zäune und Einfriedungen!
- Bepflanzungen
- Dachbegrünung und Teichbau!
- Pflegearbeiten!

GS Gartengestaltung Georg Schmidt
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0171 / 379 59 38
E-Mail: geherschmidt@t-online.de



Ganz wie in Bayern. Bei der Eröffnung des Oktoberfests der CDU sticht der Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp (l.) das erste Fass an. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski (r.) gebührt der erste Schluck. Foto: CDU Steinbach

Oktoberfest bei der CDU – eine alte Tradition neu belebt

Steinbach (stw). Nach über 40 Jahren hat die CDU eine alte Tradition wieder aufgenommen und ein Oktoberfest organisiert. Ein Team von 25 CDU- und JU-Mitgliedern unter Leitung von Stadtrat Holger Heil bereitete den großen Saal im Bürgerhaus vor, beschaffte bayerische Schmankerln und natürlich echtes „Wiesnbier“. Die Band „Ursprungs-Bergbuam“ reiste an und baute Instrumente und Verstärkeranlage auf. Pünktlich um 15 Uhr war alles für die Besucher vorbereitet. Einige Gäste konnten es gar nicht erwarten und standen bereits um Viertel nach Zwei im Saal. Flugs wurden ein paar Maß gezapft und die frühen Gäste warteten zufrieden auf den offiziellen Beginn. Kurz nach 15 Uhr schritt der Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp zur Tat und eröffnete das Oktoberfest nach gekanntem Einschlagen des Zapfhahns in das erste Fass mit einem kräftigen „O’zapft is!“ Die Erfahrung als Bürgermeister in Bad Soden ließ ihn dabei souverän zu Werke gehen. Die erste Maß wurde dem Stadtverordnetenvorsteher, Jürgen Galinski, überreicht. Nachdem er das Bier für schmackhaft erklärte, begann der offizielle Ausschank. Nach und nach füllte sich der mit über 160 Plätzen ausgestattete Saal und die Gäste stärkten sich zunächst mit „Leberkäs“ und „Weißwurscht“. Stadträtin Marion Starke sowie Monika Klima wirbelten derweil in der Küche und das Team um Dr. Dagmar Charrier organisierte die Essensausgabe, um alle hungrigen

Gäste zu bedienen. Mittlerweile hatten sich die drei Bandmitglieder der „Ursprungs-Bergbuam“, unter denen auch ein „Madl“ war, warm gespielt. Mit typischen Oktoberfest-Schlagern kam langsam Stimmung in den Saal. Mehrere Gäste machten dabei mit Dirndl und Lederhose ausstaffiert eine besonders gute Figur!

Tolles Fest und gute Musik

Gegen 18 Uhr wurden die Sieger des Vorgarten-Wettbewerbs gekürt. gab es dann die Siegerinnen-Ehrung für den Vorgartenwettbewerb. Die Musiker wechselten anschließend etwas die Tonlage und spielten vermehrt alte Schlager auf. Aus dem Publikum wurden immer ältere und populärere Hits gewünscht – die Band konnte fast alle Wünsche erfüllen. Gegen 21 Uhr ging das Fest langsam zu Ende. Da der Saal am nächsten Tag für die Senioren-Messe gebraucht wurde, musste das Organisationsteam der CDU noch einmal kräftig zulangen und alle Tische und Bänke abbauen. „Ein tolles Fest: gute Musik, eine reibungslose und pannenfreie Organisation, die Gäste hatten viel Spaß“, lautete das Resümee des CDU-Vorsitzenden Heino von Winning. Er dankte den fleißigen Helfern und versprach, dass die Oktoberfest-Tradition in Steinbach auch in Zukunft wieder gepflegt werden solle.

Wasserschaden, defekter Aufzug und Wohnungsöffnungen

Steinbach (stw). Die Freiwillige Feuerwehr Steinbach wurde im vergangenen Monat zu insgesamt zwölf Einsätzen gerufen. Brände waren glücklicherweise nicht zu löschen, doch die Feuerwehrleute rückten mehrfach aus, weil Heimrauchmelder angeschlagen hatten. In der Nacht zum Sonntag, 11. September, wurde die Brandschützer gegen 0.49 Uhr zu einem Mehrfamilienhaus in die Berliner Straße gerufen. Dort tropfte in einer Wohnung Wasser von der Decke. In der darüber liegenden Wohnung trafen die Einsatzkräfte jedoch keine Bewohner an, so dass sie mit einer Leiter die Wohnung durch das Fenster inspizieren mussten. Wie die Feuerwehrleute feststellten tropfte auch hier Wasser von der Decke, so dass sie schließlich den Wasserschaden in der darüber liegenden Wohnung feststellen konnten. Da die Ursache nicht sofort behoben werden konnte, mussten die Hausbewohner das Wasser abstellen. Insgesamt drei Fahrzeuge und 15 aktive Feuerwehrleute waren an dem Einsatz beteiligt. Außerdem rückte die Wehr gleich drei Mal zu einem Wohnhochhaus in der Herzbergstraße aus, weil ein Aufzug mehrfach stecken geblieben war. Beim ersten Einsatz am Dienstag, 13. September, konnten die Feuerwehrleute gegen 18.34 Uhr eine Person aus dem Aufzug befreien. Am Freitag, 16. September, führten die Einsatzkräfte gleich zwei Mal zu besag-

tem Haus. Gegen 15.50 Uhr stellten die Feuerwehrleute zwar fest, dass der Aufzug zwar stecken geblieben war, jedoch befand sich diesmal keine Person darin. Der Aufzugsdienstleister war ebenfalls eingetroffen und hatte den Fahrstuhl kontrolliert.

Defekter Aufzug macht Probleme

Am Abend kam es gegen 20.09 Uhr zum erneuten Notruf. Diesmal steckte der Aufzug zwischen dem ersten Stock und dem Erdgeschoss fest. Die Türen mussten mit einem Spezialwerkzeug geöffnet werden, so dass die eingeschlossene Person schließlich befreit werden konnte. Da diese über gesundheitliche Probleme klagte, wurde sie dem Rettungsdienst übergeben. Auch zwei Türöffnungen mussten die Feuerwehrleute vornehmen. Am Montag, 5. September, wurden sie um 11.41 Uhr in die Niederhöchstädter Straße gerufen. Mit einem hydraulischen Türöffner konnten sie dem Rettungsdienst Zugang zum Patienten verschaffen. Am Freitag, 9. September, mussten sie ebenfalls für den Rettungsdienst eine Wohnungstür in der Frankfurter Straße öffnen. Über eine tragbare Leiter gelang es den Feuerwehrleuten in die Wohnung einzusteigen und dem Rettungsdienst von innen die Haustür zu öffnen.

Das sind die Sieger des Vorgarten-Wettbewerbs

Steinbach (stw). Im Rahmen des Oktoberfests hat die CDU-Fraktion die Sieger des von ihr initiierten Vorgartenwettbewerbs bekanntgegeben und die ausgelobten Preise überreicht. Das Ziel des Vorgarten- und Balkonwettbewerbs war es, eine möglichst naturnahe Gartengestaltung zu fördern und dadurch Steinbach noch lebenswerter zu machen. Jeder konnte somit seit diesem Frühjahr mit seinem Vorgarten, Balkon, oder auch auf einer Gemeinschaftsfläche seinen Beitrag zu mehr Insektenfreundlichkeit und möglichst wenig Versiegelung zu leisten. Auch der Gesamteindruck des Gartens wurde von der Jury bewertet. Die Preisverleihung wurde vom Vorsitzenden der CDU Steinbach, Heino von Winning, und von Martin Billig vom Sunflower Gartencenter vorgenommen. Das Sunflower Gartencenter spendete die Preise für die ersten und zweiten Plätze. Die Jury hatte sich sechs gleich gewichtete Kriterien gegeben, nach denen die 14 teilnehmenden Gärten und Balkone im Schulnotensystem eins bis fünf bewertet wurden. Jedes Jurymitglied vergab seine eigenen Noten, die dann gemittelt wurden. Das Ergebnis war we-

nig überraschend: Für viele tolle Gärten gab es viele gute Noten. Jeder konnte sich somit als Gewinner fühlen. Besonders bei den Gärten über zehn Quadratmeter gab es eine Überraschung – zwei erste Preise und damit keinen zweiten Preis. In der Tat war die Benotung der Jury bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma gleich. Die ersten beiden Preise gingen deshalb an Andrea David und Danièle Romanet-Tschakert. Für die Gärten unter zehn Quadratmeter gab es einen ersten und zweiten Platz. Hier haben der Jury bei beiden Prämierten die innovativen Ideen gefallen, mit denen die Gärtner aus wenig Platz möglichst viel gemacht haben. Über den ersten Platz freute sich Ute Lindenberg. Den zweiten Platz erreichte Isabella Vandermaelen. Alle 15 Teilnehmer des Wettbewerbs bekamen eine Broschüre über naturnahe Gartengestaltung, die von der AG „Steinbach blüht“ vorgeschlagen wurde und für alle nicht prämierten gab es eine praktische Gießkanne. Die große Teilnehmerzahl und die tollen Vorzeige-Gärten ermuntern die CDU, diesen Wettbewerb in ähnlichem Format in den kommenden Jahren erneut durchzuführen.



Martin Billig vom Sunflower Gartencenter (r.) und der CDU-Fraktionsvorsitzende Heino von Winning (l.) freuen sich mit den strahlenden Siegern des Vorgarten-Wettbewerbs. Sie heißen Christian Fäitz, Isabella Vandermaelen, Danièle Romanet-Tschakert, Andrea David und Ute Lindenberg (v. l.). Foto: Jörg Möller

Süßes oder Saures an Halloween ohne Angst und Schrecken

Steinbach (stw). Halloween steht vor der Tür und auch in diesem Jahr werden maskierte Kinder und Jugendliche die Steinbacher mit dem Ausspruch „Süßes oder Saures“ vor die Wahl eines üblen Streiches oder einer süßen Spende stellen. Damit der Spaß auch ein solcher bleibt und nicht aus dem Ruder läuft, appelliert Bürgermeister Steffen Bonk an alle, die Scherze nicht zu übertreiben, denn „Nicht alles, was Spaß macht, ist auch erlaubt!“ In den vergangenen Jahren sei es zu Sachbeschädigungen und Schmierereien gekommen, teilt das Rathaus mit. Für viele Hausbesitzer

seien dadurch erhebliche Kosten entstanden. Kinder unter 14 Jahren können zwar nicht strafrechtlich belangt werden, jedoch können zivilrechtliche Forderungen auch gegenüber Kindern beziehungsweise ihren gesetzlichen Vertretern geltend gemacht werden. Steffen Bonk appelliert daher an alle Eltern, ihre Kinder über Konsequenzen aufzuklären, damit Halloween „für alle Beteiligten ein wirklicher Spaß ist“. Aufgrund der Coronapandemie bittet der Rathauschef zudem die Kinder und Jugendlichen darum, nach dem Klingeln auf Abstand zu gehen und nicht direkt vor der Haustür stehen zu bleiben.

Zwei Spiele, zwei Heimsiege



Die männliche B-Jugend hat einen gelungenen Saisonstart hingelegt. Nachdem das erste Saisonspiel mit 21:20 gegen die HSG Main-Nidda gewonnen wurde, konnten die Taunusstädter am vergangenen Wochenende nachlegen und gegen die TuS Nieder-Eschbach einen weiteren Erfolg mit 26:24 verbuchen. Nicht nur die geschlossene Mannschaftsleistung in der Abwehr, sondern auch die individuellen Stärken im Angriff führten zu einem spannenden Spiel auf Augenhöhe. Foto: TuS Steinbach

Zoom-Haushaltsdiskussion erreicht nur wenige Bürger

Oberursel (gt). Während die Haushaltsberatungen in den Gremien voll im Gange sind, gab es für die Bürger am Montagabend eine Möglichkeit, sich über Einzelheiten in einer Online-Informationsveranstaltung mit Stadtkämmerer Jens Uhlig und Erstem Stadtrat Christof Fink zu informieren. Die Veranstaltung wurde als Zoom-Webinar organisiert. Fink begrüßte die Zuschauer und erklärte, dass Bürgermeisterin Antje Runge aktuell im Urlaub sei. Man habe entschieden, die Veranstaltung online zu halten, da man damit erfahrungsgemäß mehr Menschen erreiche. Uhlig erklärte die Internetseite der Stadt und dort den Weg zum interaktiven Haushalt und zu einzelnen Positionen, um sie mit einem Klick aufzuklappen. Anschließend wechselte er zu einer Präsentation, um den Haushalt zu erklären. Und die „Coronadelle“ – den tiefen Sturz mehrerer Kennzahlen in den Jahren 2021 und 2022. Schritt für Schritt erklärte Uhlig die Einnahmen und Ausgaben der Stadt, darunter auch die fünf Millionen Euro Mehreinnahmen, die durch die Erhöhung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erwartet werden. Die Kreisumlage steige um 3,2 Millionen Euro, denn „wenn unsere Einnahmen steigen, steigern auch unsere Umlageverpflichtungen“, so der Stadtkämmerer. Leicht verwirrend waren die Ausführungen zum Zuschuss für die Betriebskosten der U3, die aufgrund komplizierter Gegenrechnungen als Steigerung um 1,6 Millionen Euro ausgezeichnet ist, tatsächlich aber „nur“ 200 000 Euro beträgt. Die Zuschüsse zur Kinderbetreuung steigen um 1,46 Millionen Euro. Bei den Einnahmen ist die größte Position der „Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer“ mit 41,787 Millionen Euro – „das können wir nicht beeinflussen“, sagte der Stadtkämmerer. Auf Platz zwei steht die Grundsteuer B mit 39,7 Millionen Euro. Als Uhlig nach 40 Minuten mit seinem Vortrag fertig war, stellte er mit Erstaunen fest, dass es keine Zuschauerfragen im Chat gab. Man hatte vergessen, den Chat für die Zuschauer zu aktivieren. Als dieses Problem gelöst war, gab es Fragen zum angestrebten

Sonderstatus der Stadt und zu den Kosten, wenn man Funktionen vom Kreis übernehmen würde. Der Stadtkämmerer erklärte, dass es keinen Automatismus mehr für Städte ab 50 000 Einwohner gibt. Fragen nach konkreten Maßnahmen, um die Kosten für die Kinderbetreuung „einzudämmen“, beantwortete Fink dahingehend, dass die Stadt verstärkt im U3-Bereich in den Ausbau der Kindertagespflege investieren wolle. Damit soll der Anteil der Tagespflege im Vergleich zur Krippenbetreuung erhöht werden. Tagesmütter seien aus der Sicht des städtischen Haushalts günstiger als Krippenplätze, unter anderem weil sie vom Kreis bezuschusst werden. Außerdem untersuche man, ob es bei den städtischen Einrichtungen nicht effektiver sei, den Einkauf zu zentralisieren. Schließlich schaue man auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsplätze in der Grundschule ab 2026, denn damit würde die Betreuung nachmittags in den Schulbereich fallen. Derzeit sei die Stadt an den Hortplätzen beteiligt. Allerdings, so Fink, sollten die Ersparnisse nicht zu Lasten der Qualität gehen. Zu einer Frage, ob es nicht günstiger wäre, die U3 durch Busse zu ersetzen, merkte Fink an, dies sei bisher nicht untersucht worden, aber das System hätte nicht die gleiche Qualität wie die U-Bahn, auch im Hinblick auf die Verbindung zum Frankfurter Verkehrsnetz. Mehrere Zuschauer stellten Fragen zur Erhöhung der Grundsteuer B. Uhlig erklärte, die Stadt habe sich vorgenommen, die Umsetzung „aufkommensneutral“ zu gestalten. Das bedeute, einige Immobilieneigentümer hätten mehr zu bezahlen, andere weniger. Dies wolle man transparent darstellen, wenn es so weit ist. Um die Einnahmen zu generieren, will Uhlig neue freie Flächen suchen, auf denen man Unternehmen ansiedeln könnte. Außerdem gab es Fragen zum Rathausneubau, zur Stadthalle und zur Digitalisierung. Nach etwa 90 Minuten waren alle Fragen beantwortet, und der Stadtkämmerer verabschiedete sich mit der Information, dass 32 Zuschauer an der Veranstaltung teilgenommen hätten. Er finde es schade, dass so wenige dabei waren.

Freier Musiktreff in Heilig Geist

Oberursel (ow). Für Donnerstag, 27. Oktober, lädt die evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde zu ihrem ersten freien Musiktreff ein. Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr können sich Musikinteressierte dort im Gemeindezentrum, Dornbachstraße

45, treffen. Eingeladen sind alle, die ein Instrument spielen oder gerne singen und Lust darauf haben, dies zusammen mit anderen zu machen. Im Vordergrund soll der Spaß an der Musik stehen ungeachtet von Alter, Können oder Musikgeschmack.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Jürgen Völger aus Oberursel meint zum Beitrag „Modernes Wohnen zwischen S- und U-Bahn“ in der Oberurseler Woche vom 6. Oktober:

Der Artikel hat einen Ironiegrad, der dem Gegenstand, den er behandelt, angemessen scheint: „Der neue Wilma-Geschäftsführer (...) fand die Umgebung ‚lauschig‘, (...) vorbeifahrende S- und U-Bahnen nannte er ‚punktuelle Ereignisse‘ (...)“. Ein lauschiges

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Peter Starke aus Oberursel meint zum Beitrag „Modernes Wohnen zwischen S- und U-Bahn“ in der Oberurseler Woche vom 6. Oktober:

Die Herren Brum und Richter waren zur Grundsteinlegung eingeladen und gekommen. Sie haben lange und mühsame Vorarbeit geleistet und damit „Geschichte geschrieben“ – auf das Ende der Geschichte darf man gespannt sein.

Gleisdreieck??? S- und U-Bahnen als punktuelle Ereignisse??? Der Herr Geschäftsführer fährt wohl immer mit dem Porsche zur Arbeit! Von 67 Wohnungen sind 15 mietpreisgebunden – auf einem Niveau von 9,40 Euro Kaltmiete je Quadratmeter. Ein Schnäppchen! Mietpreisbindung: Ist es möglich, die Mieten zwischen den Mietverhältnissen auf den Marktpreis zu erhöhen? Für die nicht mietpreisgebundenen Wohnungen werden Quadratmeterpreise von 7000 Euro auferufen – geht’s noch? Die Stadt Oberursel hat keine geordnete Baupolitik und will offensichtlich auch keine. Deshalb sieht es in Oberursel auch so aus wie Kraut und Rüben. Und wer wenig Geld hat, der soll sehen, wo er wohnen kann. Wieso die SPD bei diesem Spiel mitmacht, das verstehe ich nicht!

Der Wilma-Geschäftsführer hebt die lauschige Umgebung hervor. Richtig: Am Tag der Feier war der S-Bahnbetrieb noch auf „nur“ vier Fahrten, je zwei von und nach Frankfurt, eingeschränkt. Dies änderte sich dann am folgenden Dienstag, S- und U-Bahnen fahren je Richtung wieder im 15-Minuten-Takt. Vorbei die Zeit, zu der der Fahrbetrieb ein „punktuelles Ereignis“ war. Fahrten der Hessischen Landesbahn (HLB) und – in naher Zukunft – auch Züge der Regionaltangente West kommen hinzu. Eine einfach verkehrsgünstige Lage! Dabei liegen die Preise der Wohnungen jenseits von 7000 Euro. Dies beinhaltet die Kosten zur Erstellung des „Rad-High-Ways“. Ob den Käufern bewusst ist, dass auch der laufende Unterhalt dauerhaft zur Hälfte von den Eigentümern bezahlt werden muss?



Tobias Zimmermann, Dr. Markus Coenen, Thomas Fösel, Antje Runge, Ulrike Lindemann und Julia Antoni (v. l.) unterzeichnen den Vertrag. Foto: Stadt Oberursel

Stadtwerke übernehmen mehrheitlich Stromnetz der Stadt

Oberursel (ow). Eine wichtige strategische Weichenstellung für die Stadtwerke Oberursel: Das Unternehmen ist mit der Syna, ein Tochterunternehmen der Süwag, eine strategische Partnerschaft eingegangen. Die beiden Unternehmen haben für den Betrieb des Stromnetzes in Oberursel die gemeinsame Netzgesellschaft Netzdienste Oberursel gegründet. Sie hat bereits zum 1. Oktober ihre Arbeit aufgenommen. Das Stromnetz in Oberursel erstreckt sich über etwa 136 Kilometer in der Mittel- und etwa 405 Kilometer in der Niederspannung. Insgesamt 166 Transformatorstationen verteilen den Strom an die Endnutzer. Die Stromverteilnetze im Stadtgebiet sind nun im Eigentum der Netzdienste Oberursel. Die Stadtwerke Oberursel sind mit 51 Prozent Mehrheitsgesellschafter der neu gegründeten Stromnetzgesellschaft. Mit dem operativen Netzbetrieb hat die Netzdienste Oberursel die Syna beauftragt. Damit erweitern die Stadtwerke ihren Geschäftsbereich um den Bereich der Stromnetze. „Mit dieser Partnerschaft sichern wir eine stabile Stromversorgung für Oberursel und stellen uns gut gerüstet den zukünftigen Herausforderungen. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu unserem gemeinsamen Ziel, die Energiewende in Oberursel voranzutreiben. Dazu gehören zum einen die Transformation hin zu mehr Elektromobilität, aber auch die Förderung von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, erklärt Bürgermeisterin und Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzende Antje Runge. „Die Stadtwerke Oberursel investieren damit in die Kooperation mit der Süwag

sowie in den Erhalt und Ausbau des Netzes. Nur so kann die Energiewende auf regionaler Ebene gelingen, denn mit zunehmenden Photovoltaik-Anlagen und einer größeren Ladeninfrastruktur für E-Mobilität bedarf es auch eines stabilen und erweiterten Stromnetzes“, sagte Julia Antoni, Geschäftsführerin des Stadtwerke-Konzerns, bei der Unterzeichnung des Vertrags und fuhr fort: „Wir werden sukzessive eigene Kompetenzen im Bereich der Stromnetzinfrastruktur aufbauen, unter anderem durch Ausbildung in diesem Bereich, sodass in fünf Jahren erstmals eine eigene Wertschöpfung im Bereich des Stromnetzes erfolgen wird.“ Süwag-Vorstand Dr. Markus Coenen erklärte: „Oberursel ist unsere zweitgrößte Kommune. Wir versorgen hier mehr als 50 000 Einwohner mit Strom. Die gemeinsame Netzgesellschaft unserer Netztöchter Syna mit den Stadtwerken hat für uns daher eine herausragende Bedeutung, und wir sind stolz, weiterhin für die Stadt und ihre Menschen tätig sein zu dürfen.“ Die Netzgesellschaft startete ihre operative Arbeit Anfang des Monats. In den nächsten Wochen werden mit der ersten Gesellschafterversammlung weitere wichtige Entscheidungen getroffen. So werden insbesondere der Wirtschaftsplan für das Rumpfgeschäftsjahr 2022 und die Investitionsschwerpunkte für die Folgejahre beschlossen. Die Geschäftsführung für die Netzgesellschaft teilen sich zukünftig Ulrike Lindemann, kaufmännische Leiterin der Stadtwerke Oberursel, und Thomas Fösel, Prokurist und Standortleiter bei der Syna.

Forderung nach Überprüfung aller Ausgaben und Einnahmen

Oberursel (ow). CDU und Grüne ziehen nach der Ganztagesitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) ein durchwachsesenes Fazit der bisherigen Beratungen des Haushalts für 2023. Dass Steuererhöhungen nur das letzte Mittel sein können, sei für die Fraktionen der Kooperation CDU und Grüne, klar und selbstverständlich, heißt es in einer Mitteilung. „Aus diesem Grund haben wir die Gelegenheit, die Stadtkämmerer Jens Uhlig allen Fraktionen angeboten hat, sich vor den Haushaltsberatungen mit Vorschlägen und Grundüberlegungen einzubringen, intensiv genutzt“, so Martin Bollinger, Sprecher der CDU im HFA. CDU und Grüne erwarten, dass auch aus dem Magistrat beziehungsweise dem zuständigen Dezernat weitergehende Vorschläge hinsichtlich der Priorisierung von Ausgaben kommen, um bei den politischen Diskussionen abwägen zu können, welche Vorhaben im Angesicht der Haushaltssituation hinten angestellt werden können. „Wenn das Bitten von Fraktionen um Priorisierung von Ausgaben mit dem Hinweis beantwortet wird, dies müsse von Fraktionen entschieden werden, hilft dies bei der Entscheidungsfindung nicht“, stellt Wolfgang Schmitt, Sprecher der Grünen im HFA, fest. Dass in der HFA-Ganztagesitzung die unterschiedlichen Haltungen der Fraktionen und deren Ideen und Vorschläge zur Vermeidung oder Verringerung der notwendigen Steuererhöhungen noch nicht klar sichtbar waren, sei

naturgemäß dem Stand der Beratungen geschuldet, die erst jetzt in die entscheidende Phase treten. „Aus unserer Sicht ist jede Idee, jeder Vorschlag und jeder Diskussionsbeitrag es wert, gemeinsam diskutiert zu werden.“, so Bollinger und Schmitt. „Wir werden alle Fraktionen, die an einer konstruktiven Zusammenarbeit interessiert sind, zu Gesprächen einladen und gemeinsam nach Lösungen suchen.“ Angesichts der im Raum stehenden Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer sei verständlich, dass die Gespräche der Fraktionen untereinander nun Zeit benötigen. „Auch der Hochtaunuskreis bringt seinen Haushalt erst im Dezember ein und erst dann wird klar werden, ob die angekündigte Erhöhung der Kreisumlage um einen Punkt wirklich kommt“, so Schmitt. „Denn die 900 000 Euro, die diese Erhöhung an zusätzlichen Ausgaben für Oberursel bedeutet, würden einen großen Unterschied machen.“ Deshalb schlagen die Fraktionen von CDU und Grünen vor, den Haushalt 2023 erst im Dezember zu beschließen. „Wir halten an unserem Ziel fest, alle Einnahmen und Ausgaben zu überprüfen und zu hinterfragen.“, so Christina Herr, Fraktionsvorsitzende der Grünen. „Selbstverständlich werden wir auch das Gespräch mit unserer Bürgermeisterin suchen, denn ihre Schwerpunktsetzung und ihre Einsparvorschläge werden ebenso helfen, die Steuererhöhung zu verringern, wie die Vorschläge der Fraktionen.“



Theresia Enzensberger liest aus ihrem zweiten Roman „Auf See“.

Foto: fch

In der „Seestatt“ zwischen Science-Fiction und Schauer

Oberursel (fch). Ihr Geburtsort München, ihr Studienort New York und ihr Wohnort Berlin sind bisher die drei Stationen im Leben von Autorin Theresia Enzensberger. In Oberursel stellte sie auf Einladung des Vereins „LiteraTouren“ ihren am 22. August veröffentlichten, zweiten Roman „Auf See“ vor. Er war 2022 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Moderiert wurde die Lesung mit Gespräch in der „Portstrasse“ von Ulrich Sonnenschein von hr2 kultur.

Theresia Enzensberger ist eine Tochter von Hans Magnus und Katharina Enzensberger. Nach dem Studium der Filmwissenschaften am Bard College in New York zog sie 2011 nach Berlin. Von 2014 bis 2019 gab sie das „BLOCK Magazin“ heraus, das 2016 bei den „Lead Awards „als das beste Newcomer-Magazin des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Ihren ersten Roman „Blaupause“ veröffentlichte sie 2017. Er stand auf der Spiegel-Bestsellerliste und wurde 2019 mit der Alfred Döblin-Medaille ausgezeichnet. Autorin Theresia Enzensberger arbeitet für verschiedene Zeitungen und Magazine als freie Journalistin. Ihr Debut-Roman „Blaupause“ spielt in der Vergangenheit. Er schildert die Geschichte der jungen Luise Schilling, die Anfang der 1920er-Jahre als Studentin ans Weimarer Bauhaus kommt, um bei Professoren wie Gropius und Kandinsky zu studieren. Dort lernt sie gesellschaftliche Utopien kennen, die uns bis heute prägen.

Enzensbergers zweiter Roman „Auf See“ ist eine Zukunftsvision, die irgendwann auf einer künstlichen, in Wabenstruktur erbauten Ost-seeinsel spielt. Dort wächst Yada, Mathegenie und Schlafwandlerin, auf. „Vater hat uns gerettet, bevor das deutsche Festland im Chaos versank.“ Entworfen hat die „Seestatt“ Yadas Vater Nicholas. Der libertäre Tech-Unternehmer hat die schwimmende Stadt als Rettung vor dem Chaos entworfen, in dem die übrige Welt versinkt. Die „Seestatt“ sollte autark sein, was auch Jahre später nicht klappte. In den Jahren seit ihrer Gründung ist der Glanz vergangen, Algen und Moos überwuchern die einst spiegelnden Flächen. Viele Bewohner haben die Insel wieder verlassen. Geblieben

sind außer Yada und den Mitarbeitern nur noch treue Anhänger des Gründers. Bei ihnen handelt es sich um Marktradikale, deren Gemeinschaft auf den Prinzipien der Eigenverantwortung basiert. Auf der Insel herrschen die Prinzipien Anarchie und Ordnung. „Leute, die im System Seestatt leben, dienen ihm.“ Yadas Vater fürchtet, sie könne das Schicksal ihrer Mutter, einer Künstlerin, ereilen, die an einer rätselhaften Krankheit litt, bevor sie angeblich Selbstmord beging. Eines Tages macht die 17-Jährige eine Entdeckung, die alles ins Wanken bringt. Zweite Protagonistin im Roman ist Helena, eine Künstlerin, die in Berlin abgeschottet von der Außenwelt lebt und durch zwölf Prophezeiungen als „modernes Orakel“ berühmt wurde. Berlin ist eine Stadt voller Wohnungsloser, die teils in einer Zeltstadt im Tiergarten leben.

Die Autorin erzählt am Beispiel des Bewusstseinsprozesses einer privilegierten 17-Jährigen eine Geschichte von utopischen Versprechen neuer Gemeinschaften und dem Glück im Angesicht des Untergangs. Theresa Enzensberger spielt in ihrer Fiktion mit zeitlichen Ebenen und stellt mit ihren Figuren literarische Bezüge zum Byron’schen Helden her. Dieser Antiheld ist intelligent und zeichnet sich durch zielgerichtetes Tun aus. In „Auf See“ spielt Theresia Enzensberger eine ganze Reihe von Utopien und Zukunftsversprechen durch. Einmal fiktive wie die „Seestatt“ und zum anderen in „Archiv“ betitelten, essayistischen Zwischenkapiteln historische, teils abseitige Erlösungsversprechen. Was allen diesen Szenarien gemeinsam ist, den fiktiven wie den dokumentarischen, ist ihr Scheitern. Enzensberger zeigt auf, dass alle idealistischen Visionen zur Verbesserung der Welt von Männern erdacht sind und deshalb nur scheitern können.

„Mein Roman ‚Auf See‘ ist eine Kombination aus Science-Fiction und Schauerroman“, erklärt die Autorin. Mit dieser Kombination hat Theresa Enzensberger eine utopische Welt erschaffen, in der die „Erzählung wichtiger als die Realität ist“. Da gerade in Krisenzeiten und gesellschaftlichen Umbrüchen Menschen Utopien brauchen.

Infos zum Thema „Älter werden“

Hochtaunus (how). Der Pflegestützpunkt des Hochtaunuskreises ist eine gemeinsame Einrichtung der gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen des Kreises. Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Senioren und Menschen mit Behinderung finden eine neutrale und kostenlose Beratung. Der kürzlich in der sechsten Auflage erschienene Seniorenwegweiser enthält umfassende Informationen zu allen interessanten Angeboten rund um das Thema „Älter werden“.

„Ich halte es, neben der kostenlosen Beratung des Pflegestützpunktes, für eine wichtige zusätzliche Maßnahme, dass wir den Seniorenwegweiser als Informationsmaterial zur Verfügung stellen“, sagt Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Katrin Hechler. Außer hilfreichen Informationen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter seien Freizeitmöglichkeiten, Ansprechpartner in den Kommunen und Kontaktdaten zu den Wohlfahrtsverbänden zusammengestellt worden, so Hechler. Auch Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung des Lebens im Hochtaunuskreis im Rahmen von Ehrenämtern, Seniorenbeiräten und Bürger-

vereinen werden in der 60-seitigen Broschüre vorgestellt. Ebenso findet sich eine Übersicht aller Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste sowie viele weiteren Informationen rund um das Thema Pflege.

Der Seniorenwegweiser liegt kostenlos in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, den Pflegestützpunkten und Beratungsstellen des Hochtaunuskreises aus. Ebenso kann er kostenlos unter Telefon 06172-9995472 oder per E-Mail an pflegestuetzpunkt@hochtaunuskreis.de angefordert werden.

Beim Pflegestützpunkt gibt es alle wichtigen Informationen und konkrete Hilfestellungen bei der Vorbereitung und Organisation der Pflege. Die Beratung ist kostenlos und findet je nach Bedarf auch im häuslichen Umfeld statt. Sprechstunden sind dienstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 06172-9995471 und 06172-9995472, E-Mail: pflegestuetzpunkt@hochtaunuskreis.de.

Am Samstag, 22. Oktober, findet von 10 bis 17 Uhr die Info-Messe „Älter werden“ im Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22, statt.

Viktor Otto Stomps als Schriftsteller

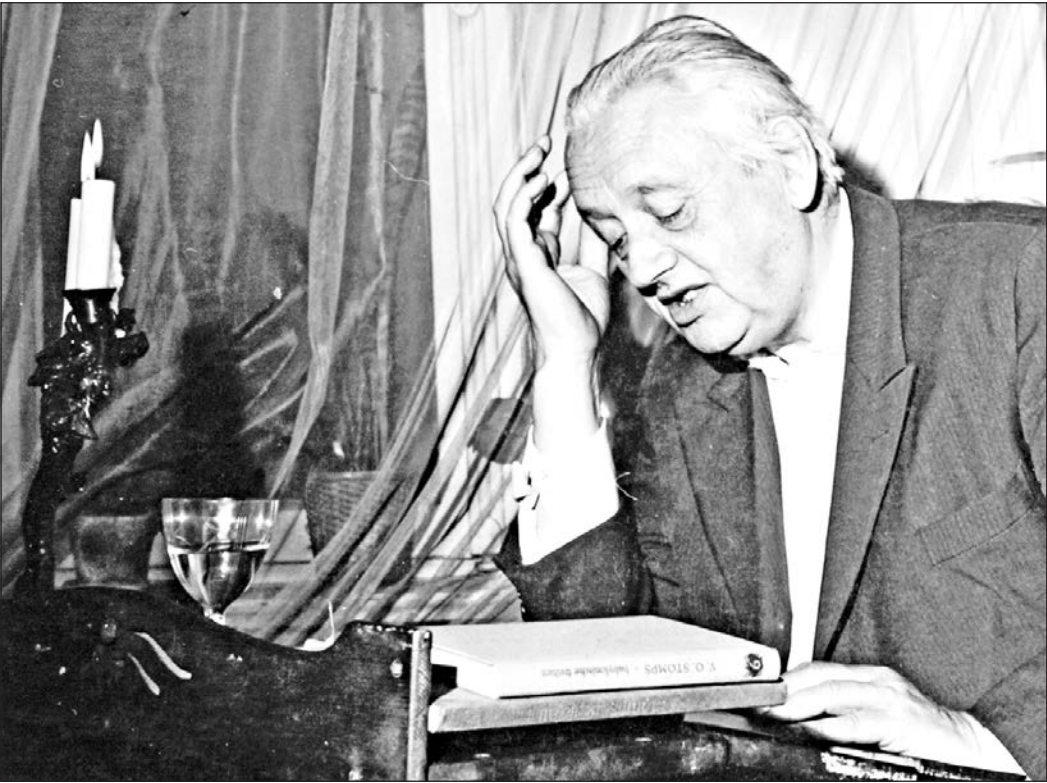
Oberursel (ow). Zum 125. Geburtstag der Verleger-Legende Viktor Otto Stomps (VauO Stomps, 1897-1970) veranstaltet der Verein „LiteraTouren“ am Donnerstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr in der „Portstrasse“, Hohe- markstraße 18, eine Lesung, die VauO Stomps als Schriftsteller in den Mittelpunkt stellt.

VauO Stomps hat sich 1954 mit seiner Eremitenpresse in Stierstadt angesiedelt. Durch die fast zwei Jahrzehnte währende Anwesenheit hat er wesentliche Autoren der Nachkriegszeit hier betreut und verlegt und somit Größen der neueren deutschen Literatur aufgebaut – genannt seien beispielhaft Christa Reinig, Guntram Vesper, Hans Neuenfels, Gabriele Wohmann, Christoph Meckel ...

VauO Stomps war aber auch als Schriftsteller tätig. Drei Autoren, die in unterschiedlicher Weise mit Stomps verbunden sind, sowie sein Sohn werden aus dem literarischen Werk des Autors VauO Stomps lesen. Vor Kurzem ist die vierbändige Buch-Kassette erschienen, die den Schriftsteller Stomps endlich ins kulturgeschichtliche Licht rückt. Die Vermittler von Stomps und Autoren des Abends sind

Olaf Velte, der als Autor und Journalist über Stomps publiziert und die Legende VauO Stomps literarisch verarbeitet hat, die Dichterin Carolin Callies, die sich mit Stomps umfassend dichterisch wie editorisch befasst hat, Axel Dielmann, der als Verleger der Stomps-Kassette, wie er, ein Doppelleben zwischen Verleger und Autor führt, und Hans Goswin Stomps, der Sohn von VauO Stomps.

Unter der Moderation von Axel Dielmann werden die Beteiligten ihre Lieblingsstellen aus dem Œuvre von VauO Stomps vortragen und in Gesprächsrunden näher beleuchten. Der Rückblick auf die Zeit der Eremitenpresse in Stierstadt wird mit Bilddokumenten und kurzen Filmausschnitten anschaulich ergänzt. Der Literaturabend wird von „LiteraTouren in Kooperation mit der „Portstrasse“ veranstaltet und vom Deutschen Literaturfonds im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“ gefördert. Darüber hinaus wird die Veranstaltung vom Kultur- und Sportförderverein (KSfO) Oberursel unterstützt. Karten sind zum Preis von 16 Euro in der Buchhandlung Libra, Rathausplatz 7, erhältlich.



Zum 125. Geburtstag der Verleger-Legende Viktor Otto Stomps veranstaltet der Verein „LiteraTouren“ eine Lesung.

Foto: „LiteraTouren“

Feldbergturn hat wieder seine Tafel

Hochtaunus (how). Vor einiger Zeit hat der Taunusklub Stammklub aus dem Nachlass eines ehemaligen Mitglieds die Tafel zur Einweihungsfeier des Aussichtsturms auf dem Großen Feldberg am 12. Oktober 1902 erhalten. Trotz der starken Beschädigung des Turms durch einen Flugzeugabsturz am 4. Dezember 1943 konnte sie gerettet werden. Am vergangenen Samstag nun, drei Tage nach dem Jahrestag, fand auf Einladung des Taunusklubs Stammklub die Feier zum 120-jährigen Bestehen des Turms statt, bei der auch diese Tafel angebracht wurde.

Leider würdigte das Wetter die Feier nicht, trotzdem fanden etwa 50 Personen bei starkem Nieselregen den Weg auf den Gipfel des höchsten Taunusbergs. Den Auftakt der Feier gestaltete die Kanoniergesellschaft Oberreifenberg mit 27 Schuss bei inzwischen stärker werdendem Regen. Das Wetter war auch daran schuld, dass die vorgesehene Flugschau

der Falknerei „Falkenhof“ ausfallen musste. Wetterbedingt bestand auch kein Interesse an dem vorgesehenen geführten Rundgang über das Feldbergplateau.

Die weitere Veranstaltung fand im Saal des Wanderheims statt. Das Grußwort sprach Alexander Simon, Vorsitzender des Taunusklubs. Landrat Ulrich Krebs betonte, dass er sich für die Umsetzung der für den Erhalt geforderten Brandschutzauflagen zur weiteren Benutzung des Wanderheims einsetzen will, die vom Taunusklub nicht finanziert werden können. Als Vertreter der Gemeinde Schmitten sprach Erster Beigeordneter Hartmut Müller. Alle würdigten besonders die Arbeit des stellvertretenden Vorsitzenden des Taunusklubs Stammklub, Wolfgang Lenz. Im Anschluss an die Ansprachen wurden den Ehrengästen die restlichen Räume des Wanderheims gezeigt und erläutert, was alles restauriert und renoviert wurde.



Das Wetter zeigt sich nicht von seiner besten Seite während der Jubiläumsfeier zum 120. Jahrestag der Einweihung des Feldbergturms.

Foto: Taunusklub

Roman Kniřka begeistert und bewegt mit seiner Ohrfeige

Oberursel (js). Roman Kniřka schreit ihn hinaus in den halb verdunkelten Saal, den Protest, den Aufstand des Verschmähten, der bei der Bücherverbrennung der Nazis verschont wurde. „Womit habe ich diese Schmach verdient?“ fragt Oskar Maria Graf in seinem öffentlichen Brief, von dem er hofft, „alle anständigen Zeitungen“ würden ihn abdrucken. Auf die „weiße Autorenliste“ des neuen Deutschlands wurde der deutsch-amerikanische Schriftsteller Oskar Maria Graf gesetzt, als die Bücher im Nazi-Deutschland brannten. Dass die Vertreter des neuen barbarischen Nationalismus versuchten, ihn als einen ihrer „Geistigen“ zu beanspruchen, empörte den entschieden sozialistischen Geistigen, „Verbrennt mich“ forderte er, Unehre habe er nicht verdient. Er wollte bei denen sein, die den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen. Mit dem Pazifisten Konrad Reisner, mit den schreibenden Kollegen Tucholsky und dessen internen Partnern Theobald Tiger und Peter Panther, mit Brecht, Kästner, Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko, mit Carl von Ossietzky und mit Paul Celan natürlich. Roman Kniřka gibt ihnen allen, auch dem Friedensnobelpreisträger Willy Brandt, eine Stimme an diesem Abend mit „KunstStücken“, zu denen wie immer einmal im Jahr der Trägerverein der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus eingeladen hatte.

Roman Kniřka kommt ohne Stimme auf die Bühne der Aula der Grundschule am Urselbach. Eine kleine Bühne im kleinen Saal, knapp 100 Menschen sind gekommen zur „Literarischen Kammermusik“ mit dem Bläserquintett „OPUS 45“ und eben dem Schauspieler Kniřka, bekannt aus Film und Fernsehen. Im sehr dunklen Anzug, mit streng gebundener Krawatte und ernstem Ausdruck, schlichter Brille. Eine der wenigen dezenten Gesten zum gesprochenen Wort, wenn er die Brille zurechtrückt. Nur zu Beginn ist er sprachlos, seine Lippen bewegen sich, aber es ist kein Ton zu hören in der Stille des Raums. Sprachlos, verstummt, der Literat, die Musik, die Literatur, alle in Schwarz gekleidet wie bei einer Beerdigung. Die Stimmen und die Töne der Musik aber, sie lauern schon im Hintergrund, denn der Abend ist jenen mutigen Menschen gewidmet, die ihre Stimme erhoben haben, die sich bis zuletzt hartnäckig gegen den faschistischen Terror und das Ver-

stummen zu behaupten versuchten. Und Komponisten, die zu Opfern der nationalsozialistischen Diktatur wurden. „Ernst und schön, nachdenklich und unterhaltsam“ sollte der Abend werden, verspricht Gregor Maier, der Historiker aus dem Beirat der VHS bei der Begrüßung der meist geladenen Gäste, ein Dankeschön für ihre Treue zum Verein. Den kleinen Tisch am Bühnenrand mit bescheidenem Stuhl und Leselampe braucht Roman Kniřka kaum. Meist ist er unterwegs auf der Bühne, oder er springt hinunter, flieht rezitierend ins Dunkel, entschwindet durch eine Seitentür, um hintenrum wieder im Rampenlicht zu erscheinen. Geschickte Pausen, um den Nachhall der Worte nicht zu stören, wenn die Musik aufspielt zwischen den gesprochenen Passagen. Nur mal für eine kurze Rast sitzt der Moderator und lauscht, wenn er den vier Musikern mit Fagott, Oboe, Klarinette und Querflöte und ihrer Kollegin mit dem Waldhorn die Bühne komplett überlässt. Nur einmal überschneiden sich Worte und Musik, bei der berührenden Geschichte vom Versuch, Carl von Ossietzky, dem Journalisten und Herausgeber der Zeitschrift „Die Weltbühne“ durch die Verleihung des Friedensnobelpreises das Leben zu retten. Carl von Ossietzky bleibt im KZ Papenburg-Esterwegen in Haft, stirbt dort an Folter und unmenschlichen Haftbedingungen, die Bläser heulen auf ... Der literarische Kammermusikabend „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen“ fokussiert vor allem auf bekannte Texte. Auf Tucholsky, der zum Küssen der Faschisten auffordert, auf Bertold Brecht und die Bücherverbrennung zur „Reinhaltung der deutschen Sprache“ und „Das Lied vom Anstreicher Hitler“, der ganz Deutschland angeschmiert hat. Auf Kästners Gedanken zur „anderen Möglichkeit“ („Wenn wir den Krieg gewonnen hätten...“), auf den Dichter Paul Celan selbstverständlich und dessen „Todesfuge“. Sie darf nicht fehlen in diesem Programm, sie ist ein Höhepunkt nach gut der Hälfte der Spielzeit, bei dem sich Roman Kniřka noch einmal steigert im Ausdruck des Wahns, den dieses Gedicht so verdichtet wie kaum ein anderes. Absolute Stille im Raum, nur noch der Schauspieler im immer schnelleren und lauterem Rhythmus, nur noch Roman Kniřka und der Tod, ein Meister aus Deutsch-



Kongenialem Partner, die sich gegenseitig Zeit und Raum zur Entfaltung geben: Viel Beifall für Roman Kniřka (3. v. r.) und die Musiker von „OPUS 45“ nach dem etwas mehr als einstündigen literarischen Kammerkonzert. Der Schauspieler ist bei jeder Aufführung Mittelpunkt, die Instrumente Oboe, Fagott, Querflöte, Waldhorn und Klarinette (v. l.) sind inzwischen alle doppelt besetzt, um die große Anfrage nach Aufführungen befriedigen zu können. Foto: js

Double-Feature bei der „Windrose“

Oberursel (ow). Musikbegeisterten bietet das Kulturcafé Windrose am Freitag, 21. Oktober, gleich zwei Schmankerl. Um 18 Uhr beginnt im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6 (Seiteneingang), die „JazzClub Session Oberursel“, die seit über einem Jahrzehnt eine sehr erfolgreiche Größe in der Kulturszene Rhein-Main darstellt und außer dem heimischen Stammpublikum auch viele überregional anreisende Musiker und Gäste nach Oberursel lockt. Bisher in der „Portstrasse“, nun im Kulturcafé Windrose. Der Eintritt ist frei. Nur ein paar Türen weiter spielt ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im ehemaligen „Macondo“, Strackgasse 14, im Rahmen von „Stefanos Finest“ die „Foolhouse Blues Band“ aus dem Raum Aschaffenburg. Sie wurde 1986 gegründet und tourte bis 2001 in ganz Deutschland in Clubs, Bluesfestivals und auf Open-Air-Veranstaltungen. Zu den Highlights gehörten Auftritte mit den original „Blues

Brothers“, „BB-King“, Luther Allison, Eric Burdon oder mit der „Climax Bluesband“. In dieser Zeit wurden 3 CDs mit vielen eigenen Songs veröffentlicht. Seit Mitte 2017 ist die Band wieder in Originalbesetzung on Tour und hat mit Carmen Graf eine junge Blueslady an der Front, die mit ihrer sympathischen Ausstrahlung, hoher Bühnenpräsenz und natürlich mit ihrer außergewöhnlichen Stimme die alten „Foolhousler“ perfekt ergänzt. Mal zum Dahinschmelzen schmachend, mal als spritzig freches Hoochie Coochie Girl oder als bluesige Rockröhre, aber immer authentisch und mit viel Feeling. Seit Sommer 2021 spielt Holger Knox Becker als würdiger Nachfolger für Harald die Blues-Harp. Zu hören gibt es neben eigenen Songs neu arrangierte Klassiker etwa von Muddy Waters, Etta James über „BBKing“ bis hin in die Neuzeit zu Stevie Ray Vaughan, John Mayer oder „ZZ-Top“. Der Eintritt ist frei.



Als Anton Rother (Michael von Au, Mitte) bei Katja (Susu Padotzke) und Peter Vorberg (Ralf Kamorr) eintrifft, nimmt das seltsame Spiel seinen Lauf. Foto: jbr

Chaos und Versöhnung beim grandiosen „Abschiedsdinner“

Oberursel (jbr). „Wir werden zu Gärtnern unseres Glücks. Wir schneiden weg. Pflanzen. Gießen... Es wird herrliche Blüten treiben“, fantasierte Peter Vorberg. Mit dem „Wegschneiden“ meinte er den Ballast an sogenannten „Freunden“, die man kaum, und wenn, dann nur gezwungenermaßen mehr als zweimal im Jahr sehe, wobei sich stets der innige Wunsch breitmache, es käme noch kurzfristig eine Absage. Ein „Abschiedsdinner“ für die zu ungeliebten Bekanntschaften Gewordenen, also einen allerletzten, bombastischen Abend, den die Gäste nie vergessen würden, wäre dafür doch klasse, schlug der Verleger seiner Frau Katja enthusiastisch vor, und das Beste daran sei: „Es ist das letzte Mal!“ Doch wen könnte man zum ersten letzten Abendessen einladen? Schnell fiel die Wahl auf die Rothers, bei denen sich Peter und Katja nicht einig werden konnten, wer unerträglicher sei, Anton oder Bea.

Und so drehte sich das zum Auftakt der Stadttheater-Spielzeit der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus aufgeführte Stück mit Michael von Au, bekannt aus „Das Traumschiff“, „Der Alte“ und „Rosamunde Pilcher“, als Anton Rother, Susu Padotzke, die seit 2017 in „Hubert ohne Staller“ zu sehen ist, als Katja Vorberg und Ralf Kamorr („Die Piefke-Saga“ und „Frankenberg“, beide ARD) in der Rolle des Peter Vorberg um das Abschiedsdinner für die Rothers, bei dem jedoch nicht alles so glatt laufen sollte, wie das Ehepaar Vorberg es sich gewünscht hatte.

Als Anton an der Haustür der Vorbergs klingelte, öffnete Peter ihm bereits im Bou-bou, einem afrikanischen Gewandt, welches ihm von seinem langjährigen Freund von einer Reise mitgebracht worden war, während die Lieblingsmusik des selbsternannten Schriftstellers, der hinter seinem Rücken jedoch von Peter Vorberg stets für diesen Titel verhöhnt wurde, im Hintergrund lief. Beiläufig erwähnte Anton, dass er auf dem Herweg seine Jacke mit einem Obdachlosen getauscht habe. „Und Bea hast du auch dagelassen?“, fragte Peter. Sie habe leider kurzfristig nicht mitkommen können, denn sie habe Theater, erklärte Anton. Das sei aber ja gar nicht schlimm, es sei ja schließlich nicht das letzte Mal. Peter und Katja warfen sich entsetzte Blicke zu, denn genau dies war schließlich der Plan gewesen und für das perfekte „Abschiedsdinner“ dürfe Bea, auch wenn besonders Katja sie nicht ausstehen vermochte, nicht fehlen. Mit recht einseitigem Gerede Antons über sich selbst, das die Zuschauer jedoch dank ex-

zellenter Pointen und der drei exzellenten Darsteller sehr amüsierte, wurde eine exorbitant teure Flasche Wein aus dem Geburtsjahr des Gastes geöffnet. Beim ersten Schluck erzählte Anton aufgeregt, dass ihr gemeinsamer Bekannter Boris jetzt absurde „Abschiedsdinner“ veranstalte. „Was für ein Arsch! Der hält sich wohl für etwas Besseres“, schnaubte Anton, während die Vorbergs aus etwas anderen Gründen ebenso fassungslos wirkten. Da hatte jemand die gleiche Idee wie sie, und kommunizierte das auch noch offen – unglaublich! Er habe sogar Wein aus dem Geburtsjahr seiner Gäste gekauft und deren Lieblingsmusik und -essen vorbereitet, führte er aus, während Peter schnell die Weinflasche aus dem Jahr 1967 versteckte.

Als Anton Rother die Weinflasche aus seinem Geburtsjahr später fand, folgten lyrisch hoch ansprechende Ausflüchte, jedoch völlig ohne Inhalt und Zusammenhang. „Es ist alles nur ein Missverständnis, Anton!“, redete Peter Vorberg sich um Kopf und Kragen. Heute schmerze nur noch die Erinnerung an die unbeschwernte, längst vergangenen Zeiten ihrer Jugend und dergleichen. „Denk an die Beerdigung deines Schwiegervaters- was hatten wir für einen Spaß!“

Anton kehrte überraschend in der zweiten Hälfte des Stücks zurück, nachdem er Türen knallend die Wohnung verlassen hatte. „War ich die erste Wahl für das Abschiedsdinner?“, wollte er dringend noch wissen. „Ehrlich gesagt waren wir hin- und hergerissen“, gestand Katja. „Aber du hast gewonnen!“, schob Peter lautstark euphemistisch hinterher.

Um das wieder zu kitten, machten die beiden Freunde eine Paartherapie, in der sie die Rollen wechselten, den Abend von vorne durchspielten und die Klamotten bis auf die Unterhosen tauschten, damit es sich auch echt anföhle. Noch unterhaltsamer parodierten sich die beiden gegenseitig, Katja mittendrin. Schließlich bahnte sich auch noch eine Ehekrise an, als herauskam, dass Peter vor 20 Jahren mit Bea geschlafen hatte. Dennoch endete die Geschichte harmonisch, als Peter und Katja zum Schluss versöhnt in Richtung Schlafzimmer verschwanden.

„Tolle Schauspieler, authentisch, sehr kurzweilig!“, resümierte eine Zuschauerin nach dem grandiosen „Abschiedsdinner“, das die Autoren Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière wunderbar erdacht und Matthias von Au, Susu Padotzke und Ralf Kamorr unter der Regie von Jürgen Wölffer zu einem unvergesslichen Theaterabend geformt haben.

Eine-Welt-Verein zeigt Filme

Oberursel (ow). Nach zwei Jahren Pause freuen sich die Mitglieder des Eine-Welt-Vereins, wieder Filme im Rahmen des Filmfestivals „Globale Mittelhessen“ zeigen zu können. Dieses Jahr sind sie mit zwei Filmen, die von starken Frauen handeln, in der „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, dabei. Es geht um Visionärinnen, Kämpferinnen und Trägerinnen von Entwicklung. Sie setzen sich ein für eine friedlichere Welt. Starke Frauen gibt es überall. Nicht nur wie derzeit im Iran, sondern weltweit gehen Frauen für ihre Rechte, für Demokratie und gegen Umweltzerstörung auf die Straße. Am Dienstag 1. Novem-

ber, um 20 Uhr wird „Our Mother’s Land“ aus Indonesien im Original mit Untertiteln gezeigt. Als Gast wird Prof. Dr. Michael Fremerey erwartet. Nur zwei Tage später folgt am Donnerstag, 3. November, um 20 Uhr „Dear Future Children“ in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Gäste sind regionale Klimaaktivistinnen und ein Aktivist aus Chile, der bei den Protesten im Film mitgekämpft hat. Einlass ist jeweils ab 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Im Anschluss an die Filme gibt es Publikumsgespräche.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

22. bis 28. Oktober 2022

Widder



21.3. – 20.4.

Stier



21.4. – 20.5.

Zwilling



21.5. – 20.6.

Krebs



22.6. – 22.7.

Löwe



23.7. – 23.8.

Jungfrau



24.8. – 23.9.

Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass am Arbeitsplatz die Interessen aller immer übereinstimmen. Wichtig ist nur, dass das professionelle Zusammenspiel klappt.

Für Ihren extravaganten Einfall wird man Ihnen Lob spenden. Mit Ihren Plänen dürfte es nun zügig vorangehen und Verzögerungen sollte es eigentlich keine mehr geben.

Sie nehmen jede Gelegenheit wahr, um den Alltagspflichten zu entgehen. Doch Vorsicht, dass Sie bei Ihrem Drang nach Zerstreuung nicht einen wichtigen Termin vergessen.

Sie haben sich in letzter Zeit ziemlich verausgabt und sind deshalb anfällig für Krankheiten. Achten Sie auf die richtige Kleidung und ruhen Sie sich mehr aus.

Ihre Einstellung zum Geld ist bekanntermaßen ziemlich locker. Das ist aber kein Grund, mit den Scheinen nur so um sich zu werfen. Bald kommen unvorhersehbare Ausgaben auf Sie zu.

Es ist keinesfalls von Nachteil für Sie, wenn nicht alles so läuft, wie Sie es sich vorgestellt haben: Das gibt Ihnen nämlich den Ansporn, sich nicht hängen zu lassen!

Ihr frostiges Verhalten führt zu einem Konflikt mit einem Gesprächspartner, der für Sie sehr interessant werden kann. Besser, Sie überdenken Ihre Vorgehensweise noch einmal ...

An eine Arbeit gehen Sie mit viel Selbstvertrauen heran. Da wird es nicht ausbleiben, dass die Sache auch gelingen wird. Allerdings müssen Sie Ihre Kräfte gut einteilen.

Ihre Stimmung steigt kontinuierlich. Mit Geduld und dem entsprechenden Verständnis lässt sich ein Tief in der Liebe zu einem glücklichen Hoch umfunktionieren.

Nichts will so recht vorangehen. Das macht Sie lustlos und gereizt. Nehmen Sie sich zusammen, sonst führt es unweigerlich zu vermeidbarem Ärger mit einem Mitmenschen.

Sie werden jetzt zwar nicht gleich die große Liebe an Land ziehen, können aber mit Ihrer ausgeprägten Fähigkeit zum Flirten die ein oder andere Eroberung machen.

Sie suchen verstärkt den Kontakt zu anderen Menschen. Das macht Ihre aktuellen Mitstreiter nervös, denn sie befürchten, dass Sie eventuell die Seiten wechseln wollen ...

Waage



24.9. – 23.10.

Skorpion



24.10. – 22.11.

Schütze



23.11. – 21.12.

Steinbock



22.12. – 20.1.

Wassermann



21.1. – 19.2.

Fische



20.2. – 20.3.



Seit 50 Jahren im Dienst für Frauenrechte und Gleichstellung

Hochtaunus (bg). Vor 50 Jahren wurde im Hochtaunuskreis die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) gegründet, die damals bundesweit gerade aus der Taufe gehoben worden war. Das wurde im Oberurseler Rathaus-Sitzungsraum ausgiebig gefeiert. Als Zeugen mit Bild und ausführlichem Lebenslauf waren prominente Vorkämpferinnen für Frauenrechte, die Mutter des Grundgesetzes, Elisabeth Selbert, Marie Juchacz, die Gründerin der AWO, Clara Zetkin und Rosa Luxemburg ausgestellt. Auf Plakatwänden gab es viele Dokumente, Bilder und Zeitungsartikel über die Arbeit der SPD-Frauen in den vergangenen 50 Jahren. Begrüßt wurden die Gäste mit Sekt und Selters, zum Abschied gab es eine rote Rose. Zur ASF zählen automatisch alle weiblichen SPD-Mitglieder, das waren 2021 über 130 000 Frauen. Sie stellen damit 33 Prozent der SPD-Mitglieder. Die Kreisvorsitzende der ASF Hochtaunus, Heidrun Mony, warf einen eindrucksvollen Blick zurück auf das bisher Erreichte, gleichzeitig blickte sie sorgenvoll in die Zukunft. Denn in der Corona-Pandemie waren es wieder einmal die Frauen, die durch die Mehrbelastung von Homeoffice und Kinderbetreuung stärker betroffen waren als Männer. Alte Rollenmuster kehrten wieder zurück. „Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein zentrales Ziel unserer Politik. Das war und ist ein langer Weg, aber wir bleiben dran, denn Erfolg kommt nicht von selbst“ stellte sie klar. Sie konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter den Kreisvorsitzenden der SPD, Stephan Wetzel, der ein kurzes Grußwort sprach und sich vor allem für den engagierten Einsatz der ASF bedankte. Zu den Gästen zählte auch die Sozialdezernentin des Kreises, Katrin Hechler. Die Kreisvorsitzende stellte eine eindrucksvolle Bilanz der ASF-Hochtaunus vor. Bei ihrer Gründung zu Beginn der 1970er-Jahre herrschte in der alten Bundesrepublik Aufbruchstimmung, ganz vorne mit dabei die SPD-Frauen auch im Hochtaunuskreis. Der Sozialdemokratin Elisabeth Selbert war es 1948 mit großem kämpferischen Einsatz gelungen, im Grundgesetz der jungen Bundesrepublik Deutschland die Feststellung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ zu verankern. Das war ein Meilenstein für die Frauenrechte. Aber Papier ist geduldig, ohne den Kampf der Frauen für ihre Rechte tat sich zunächst wenig. So wurde es erst 1977 durch eine Gesetzesänderung den Frauen ermöglicht, auch ohne Erlaubnis des Ehemanns einen Job anzunehmen. Als weitere Erfolge der SPD-Frauen auf dem steinigen Weg zur Gleichstellung von Frau und Mann zählte sie unter anderem auf: die Reform des Ehe- und Familienrechts, das Mutterschutzgesetz, die Bildungsreform, die Gleichbehandlung am Arbeitsplatz mit gleichem Lohn für gleiche Arbeit, den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung, das Gewaltschutzgesetz. „Wir haben vieles angestoßen und durchgesetzt, um die soziale Lage der Frauen und ihre politischen gesellschaftlichen Rechte zu verbessern. In der SPD gibt es deshalb schon lange eine Quotenregelung, durchgesetzt von der damaligen ASF-Vorsitzenden Sigrid Daniel-Wettigmeier, und das Reißverschluss-System für die Geschlechterparität bei der Aufstellung von Wahllisten“, so Heidrun Mony. Trotzdem stagniert der Frauenanteil in den Parlamenten. Im Bundestag ist er rückläufig und beträgt 35 Prozent. Nur zehn Prozent der Städte und Gemeinden werden von Bürgermeisterinnen regiert. Es folgte eine lebhafte Podiumsdiskussion mit der Landtagsabgeordneten Elke Barth, Alicia Bokler, der SPD-Direktkandidaten bei der Bundestagswahl und der Oberurseler SPD-Fraktionsvorsitzenden Eleonor Pospiech. Sie vertrat Bürgermeisterin Antje Runge, die verhindert war. Sie alle gaben persönlich Auskunft über ihre Vorbilder, ihre Motivation, in die SPD einzutreten, und ihre wichtigsten politischen Ziele. Konkret befragt: Was wünscht Du Dir von der neuen Landesregierung – die Landtagswahl in Hessen wird voraussichtlich im Oktober 2023 stattfinden – wussten alle drei sofort, was ihnen unter den Nägeln brennt. Bokler forderte eine Task Force für gute und kostenlose Kinderbetreuung. Bis zum Jahr 2026 müsse die Ganztagsbetreuung auch in den Grundschulen endlich umgesetzt sein. Dem schlossen sich Pospiech und Barth sofort an. Pospiech machte sich für eine feministischen Wirtschaftspolitik stark und forderte, alle Beschlüsse und Maßnahmen auch durch die „Enkel-Brille“ zu sehen. Barth lag der soziale Wohnungsbau am Herzen und die Wiederaufnahme des Gleichstellungsgesetzes.

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Die Pressefreiheit ist die Folge der Denkfreiheit.

Heinrich Heine

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

VHS macht Ferien

Oberursel (ow). Die Volkshochschule (VHS) Hochtaunus bietet in den Herbstferien nur einen eingeschränkten Service an. Die Geschäftsstelle in der Füllerstraße 1 bleibt für persönliche Beratung in der Ferienwoche von Montag, 24., bis Freitag, 28. Oktober, geschlossen. Für Beratung und Anmeldungen zum Kursprogramm steht das Service Team am Montag, 24., und Mittwoch, 26. Oktober von 9 bis 13 Uhr unter Telefon 06171-58480 möglich. Die VHS weist darauf hin, dass Beratungen und eine Anmeldung zu Integrationskursen während der gesamten Ferien nicht möglich sind.

Täter ertappt

Oberursel (ow). In der Nacht zum Samstag gegen 1.50 Uhr versuchten zwei unbekannte Einbrecher in eine Gartenhütte in Weißkirchen, Memelerstraße, einzubrechen. Als ein Bewohner des Hauses die Täter bemerkte und ansprach, flüchteten diese in Richtung der Landesstraße 3006. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 entgegen.

SUDOKU

		6		9	4		
9	4			2		8	
3				5		9	6
					8		3
	9		5	6	3		4
2		5					
7	5			8			2
	6			1		7	4
		1	7		9		

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	5	1	8	4	7	2	3	6
7	8	3	6	5	2	4	9	1
2	6	4	1	9	3	8	5	7
5	4	6	7	1	9	3	8	2
3	1	9	2	8	6	7	4	5
8	7	2	5	3	4	1	6	9
4	3	5	9	2	1	6	7	8
1	9	7	4	6	8	5	2	3
6	2	8	3	7	5	9	1	4

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

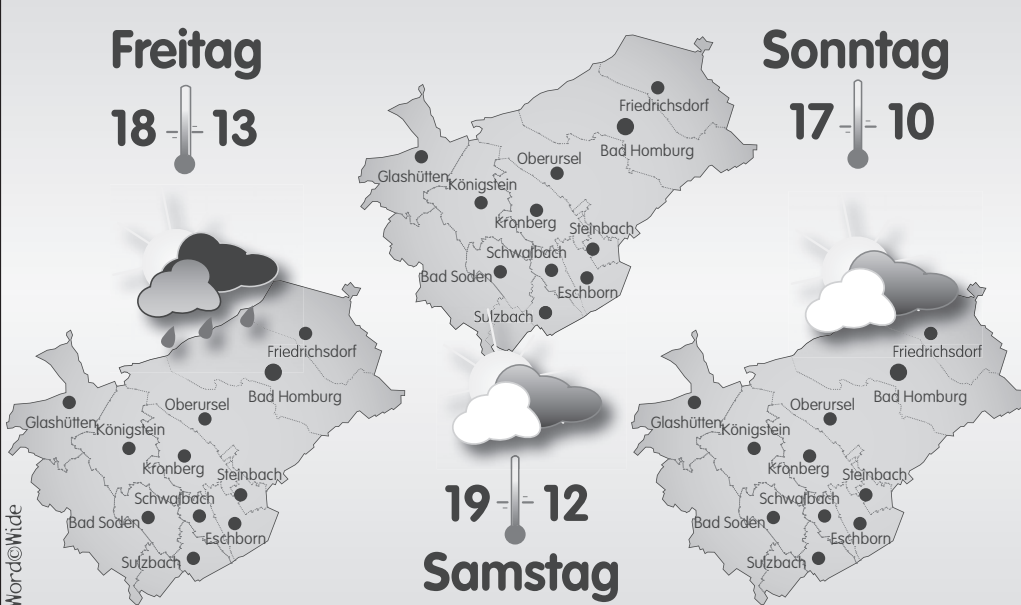
18 – 13



Sonntag

17 – 10





Freitag **Sonntag**

19 – 12 Samstag

Klimawandel: „Steht uns das Wasser bis zum Hals?“

Oberursel (bg). Gerade hatte er noch die Sendung „Alle Wetter“ im Hessenfernsehen (HR) moderiert, jetzt saß er pünktlich und entspannt in der gut gefüllten Stadthalle. Thomas Ranft eröffnete seinen Vortrag mit einem Paukenschlag: „Nein, für das Klima ist es nicht fünf vor, sondern bereits fünf nach zwölf.“ Der Wetterexperte versprach etwa 100 Besuchern der Auftaktveranstaltung der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus zum Semesterthema „Wasser“, weiter für schlechte Laune mit seinen Ausführungen zu sorgen, bevor er Lösungsmöglichkeiten ansprach, mit denen es gelingen könnte, das Unheil abzuwenden. Er zeigte Grafiken und Bilder, Daten und Fakten sprudelten nur so aus ihm heraus, Langweile kam an diesem Abend nicht auf. Der Moderator der HR-Sendungen „Alle Wetter“ und „Alles Wissen“ ist dafür bekannt, dass er komplexe Sachverhalte einfach erläutern und darstellen kann. Er startete mit einem Ereignis vor 66 Millionen Jahren, als ein vergleichsweise kleiner Felsbrocken in Mexiko auf der Erde einschlug. In der Folge setzte das fünfte Massensterben auf dem Planeten ein. Damit verschwanden 75 Prozent des damaligen Lebens. Heute befänden wir uns im sechsten Massensterben, die Dramatik sei vergleichbar, aber wir spürten es nicht, so Ranft. Das Verhalten der Menschen verglich er mit einer Horde von Jugendlichen, die einen Supermarkt stürmen, sich bedienen, plündern und nicht bezahlen. Der Witz: Der Laden gehört uns, wir nehmen bedenkenlos, was da ist, ohne für Nachschub zu sorgen, und niemand räumt auf. „Wir führen heute ein tolles Leben in Luxus mit Lebensmitteln aus aller Welt, reisen rund um die Welt und denken nicht an morgen. Das hat enorme Folgen. Der Klimawandel ist in vollem Gange.“ In diesem Rekord-Sommer war es extrem heiß. Wochenlang fiel kein Regen, das Wasser wurde knapp. Eigentlich unvorstellbar, denn zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt, zum größten Teil von Salzwasser. Mit dem kostbaren Gut Süßwasser gehen wir laut Ranft sehr sorglos um. Pools im eigenen Garten waren in diesem Extrem-Sommer der Trend. „Eine ganz schlechte Idee“, so Ranft. Es steige nicht nur der Wasserverbrauch, viel schlimmer sei die Verdunstung des Oberflächenwassers. Durch den Braunkohleabbau entstehen unvorstellbar große Löcher in der

Landschaft, die in der Lausitz zu Seen geflutet wurden – ein Paradies für Wassersportler, aber enorme Wassermengen werden dabei verschwendet durch die Verdunstung, so der Experte. Die Erderwärmung gefährde die natürlichen Lebensräume, die Pflanzen- und Tierwelt. In wenigen Jahren könnte es in Deutschland aussehen wie in den Anrainerstaaten des Mittelmeers. Vor mehr als 2000 Jahren gab es dort grüne Wälder, die von Griechen und Römern für den Schiffsbau abgeholzt wurden, eine „erste Umweltkatastrophe“. „Solche Schäden sind irreparabel, was weg ist weg“, erläuterte er. Durch den Klimawandel fällt im Sommer weniger Regen, im Winter mehr. Trockene Böden können den Starkregen nicht aufnehmen. Die Meere heizen sich auf, es entstehen Wirbel und Hurrikans. In diesem Jahr war das Mittelmeer extrem aufgewärmt, dadurch sei Starkregen entstanden. „Wir müssen raus aus der Verbrennung der fossilen Rohstoffe Kohle, Gas und Öl“, so seine eindringliche Mahnung. „Elektro-Geräte könnten zu 75 Prozent repariert werden, die Quote liegt aber nur bei 22 Prozent. Ein T-Shirt wird laut Statistik im Schnitt nur 1,7 Mal getragen. Wir verschwenden Ressourcen und produzieren viel Müll.“ „Deutschland war einmal führend in Sachen erneuerbaren Energien wie Solar und Windkraft. Wenn wir unseren Wohlstand behalten wollen und Deutschland als Wirtschaftsmacht weiter eine führende Rolle spielen soll, dürfen wir jetzt nicht mehr trödeln. Wir müssen innovative Lösungen entwickeln“, stellte er klar. Die gute Nachricht: „Wir haben viel technisches Know-how, viele kreativen Köpfe und Tüftler. Jeder kann etwas tun in seinem eigenen Umfeld.“ Der Wissenschaftsredakteur betonte: „Das Wissen ist längst vorhanden, wir müssen es nur umsetzen.“ Ranft erinnerte daran, dass Deutschland 2015 das Pariser Klima-Abkommen unterschrieben hat. Wenn das Ziel nicht erreicht wird, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken, könne es zu Klagen von Umweltverbänden kommen, gab er zu bedenken. „Die Menschen sollten es machen wie die Ameisen“, sagte Ranft gut gelaunt zum Schluss. „Die denken auch nicht täglich darüber nach, wie sie den Wald retten können, aber sie tragen jeden Tag mit ihrer emsigen Arbeit dazu bei.“



VHS-Leiter Carsten Koehnen begrüßt für den ersten Vortrag zum Semesterthema „Wasser“ den Wetterexperten des HR, Thomas Ranft (v. l.). Foto: bg

Ein Hauch von Leben

Hochtaunus (how). Wenn Kinder sterben – ob in der Schwangerschaft, kurz nach der Geburt oder später – ist das für Mütter und Väter unfassbar und nur schwer zu begreifen und zu bewältigen. Gerade der frühe Tod in der Schwangerschaft war lange Jahre ein Tabuthema. Umso wichtiger sind Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Das ist seit Langem den katholischen und evangelischen Klinikseelsorgerinnen im Hochtaunuskreis ein Anliegen. Für Freitag, 21. Oktober, laden sie um 15 Uhr auf den Waldfriedhof Bad Homburg, Friedberger Straße 70, zu einem Abschiedsgottesdienst mit Bestattung frühverstorbenen Kinder ein. „Wir möchten mit allen, die eine solch traurige Erfahrung gemacht haben, Abschied neh-

men und sie in dieser schmerzvollen Situation begleiten“, sagt die katholische Klinikseelsorgerin Sandra Anker. Sie und ihre Kolleginnen wüssten, wie wichtig ein solches Ritual für Eltern sei, auch nach vielen Jahren noch. Zu den Gottesdiensten, die unter dem Titel „Ein Hauch von Leben“ zweimal im Jahr gemeinsam mit Selbsthilfegruppen angeboten werden, sind auch Familien eingeladen, für die dieser Tod schon länger zurückliegt, ebenso wie alle, die mit den Betroffenen trauern. Der Abschiedsgottesdienst und die Beisetzung, gestaltet von Sandra Anker und der evangelischen Pfarrerin Margit Bonnet, sind ökumenisch, offen für die Weltreligionen. Beginn ist in der Trauerhalle, anschließend erfolgt der gemeinsame Gang zum Grabfeld.

Jazz aus Paris im Kulturcafé Windrose



Dem Kulturkreis ist es gelungen, das „Jean-Philippe Bordier Quartett“ aus Paris für ein Jazzkonzert der Extraklasse zu gewinnen. Allein die Besetzung mit Vibraphon, Orgel, Schlagzeug und Gitarre lässt etwas ganz Besonderes erwarten. Der Pariser Gitarrist Jean-Philippe Bordier präsentiert aus seinem neuesten Album „Four is More“ ausnahmslos Eigenkompositionen, die sich stilistisch aus der Tradition eines Wes Montgomery über George Benson bis zu Rare-Groove speisen und so einen frischen Mix aus Swing, Funk und Latin enthalten. Darüber hinaus werden einige Highlights aus vorangegangenen Alben nicht fehlen. Das Konzert der Kulturkreis-Sparte „Jazz ‘n‘ More“ findet am Sonntag, 30. Oktober, um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr bei freier Platzwahl) im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, statt. Karten zu 20 Euro – Mitglieder zahlen 17 Euro, Schüler und Studenten zehn Euro – sind im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, unter der Hotline 069-1340400 im Internet unter www.frankfurt-ticket.de erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Foto: Andreas Neubauer

Wollvögel wickeln und Anhänger filzen

Hochtaunus (how). Vom 24. bis 30. Oktober gibt es im Freilichtmuseum Hessenpark in den Herbstferien passend zur Jahreszeit ein buntes Programm mit tollen Mitmachangeboten. Ferienkinder können Wollvögel wickeln und diese im Anschluss mit nach Hause nehmen. Wollis freilebende Artgenossen kommen auch nicht zu kurz, denn für sie werden Meisenringe als Winterfutter hergestellt. Außerdem können kleine Handwerker selbst zu Säge und Hammer greifen, um von Donnerstag bis Sonntag in der Schreinerei aus Fulda Vogelfutterhäuschen zu bauen. In der gesamten Woche entstehen aus Naturmaterialien wie Eichen, Kastanien und Blättern kleine dekorative Kunstwerke. Wer möchte, darf auch herbstliche Anhänger filzen. Am Mittwoch und Donnerstag werden nicht nur die Blätter an den Bäumen bunt, sondern auch Malblätter. Im Haus aus Ostheim ist zu sehen, wie man mit natürlichen Materialien Papier färben kann. Zum Einsatz kommen dabei zum Beispiel selbst gesammelte Pflanzen. Bunt wird es auch bei der historischen Haus-

frau am Montag. Hier stehen Quitten, Kürbisse und Äpfel auf dem Speiseplan. Am Mittwoch und am Samstag lässt sich bei der Wollverarbeitung erfahren, wie einst aus Wolle ein Wollfaden wurde und wie sich dieser mit Pflanzen einfärben lässt. In die Vergangenheit eintauchen können Besucher auch am Sonntag. Das Museumstheater nimmt alle Interessierten mit auf eine Zeitreise ins Jahr 1929. Dort muss sich Familie Pepler den Herausforderungen der Zeit stellen. Zum Ferienprogramm „Bunt sind schon die Wälder“: Wollvögel wickeln, Basteln mit Naturmaterialien, Meisenringe herstellen im Haus aus Ewersbach, Montag, 24., bis Sonntag, 30. Oktober, von 11 bis 17 Uhr; Herbstliches Filzen im Haus aus Grebenau, Montag, 24., bis Sonntag, 30. Oktober, von 11 bis 17 Uhr; Vogelfutterhäuser bauen in der Schreinerei aus Fulda, 27. bis 30. Oktober von 11 bis 17 Uhr; Färben mit Pflanzen im Haus aus Ostheim, 26. und 27. Oktober von 11 bis 17 Uhr; Museumstheater anno 1929 im Haus aus Fellingshausen, 30. Oktober von 11. bis 17 Uhr.

SPD reist in die Stadtgeschichte

Oberursel (ow). Das Vortaunusmuseum ist das nächste Ziel der Senioren der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus. Mit Renate Messer, der Leiterin des Vortaunusmuseums, unternehmen die Gäste „Eine Reise durch die Geschichte Oberursels“. Bei einer Führung wird die wechselvolle Vergangenheit der Stadt von den Kelten bis in die Neuzeit vorgestellt. Treffpunkt ist am Donnerstag, 27. Oktober, um 13.55 Uhr vor dem Vortaunusmuseum am Marktplatz. Im Museum ist eine FFP2-Maske erforderlich. Gäste sind willkommen.

6. NewcomerTV Nacht

Oberursel (ow). Die sechste NewcomerTV Nacht 2020 in der „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, findet am Freitag, 21. Oktober, ab 20.30 Uhr (Einlass ab 20 Uhr) statt. Auftreten werden ab 20.30 Uhr das „Titanic Swim Team“ (Indie/Rock/Pop/Alternativ) aus Mannheim, ab 21.15 Uhr „SUD“ (neuer Rock aus alten Hosen) aus Frankfurt, ab 22 Uhr „Pizza Hawaii der Film“ (Art Punk) aus Darmstadt und ab 22.45 Uhr „Bel Blair“ (Indie/Alternative Pop/Rock) aus Wiesbaden.

Altstadtmarkt

Oberursel (ow). Auf dem wöchentlichen Altstadtmarkt, der am Samstag, 22. Oktober, von 9 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz stattfindet, ist ab 12.30 Uhr Jan Beiling mit seinem Saxophon musikalischer Gast. Der „Sax Poet“ macht seit 35 Jahren Musik und ist eine feste Größe in der Frankfurter Musik- und Kulturszene. Er hat schon mit Berühmtheiten wie Percy Sledge, Jermaine Jackson, Bruce Hornsby und Robert Palmer auf der Bühne gestanden.

Einrichtungen der Stadt machen Herbstferien

Oberursel (ow). Mehrere städtische Einrichtungen haben in den Herbstferien geschlossen: Das Kinderhaus, der Verein Nest-Werk, die Seniorenbeauftragte und die Elternberatung sind von Montag, 24., is Freitag, 28. Oktober, nicht erreichbar. Die „Frühen Hilfen Oberursel sind lediglich am Montag, 24. Oktober, in Ferien.

Treffen mit Katja Adler

Oberursel (ow). Am Mittwoch, 2. November, gibt es Gelegenheit, mit der FDP-Bundstagsabgeordneten Katja Adler persönlich zu sprechen. Katja Adler ist gespannt auf Fragen, Ideen und sonstige Anregungen und freut sich auf ein Treffen von 10 bis 11.30 Uhr im Café erste Sahne, Ackerstraße 9.

Weg wird gesperrt

Oberursel (ow). Der Fuß- und Radweg parallel zur U-Bahn an der Frankfurter Landstraße wird von Montag, 24. Oktober, bis Mittwoch, 2. November, über eine Länge von etwa 500 Meter zwischen der Haltestelle Bommersheim in Richtung Frankfurt voll gesperrt. Dort werden Kabel verlegt. Der Fuß- und Radverkehr wird über den parallel verlaufenden Feldweg geführt.

Samstags-Impfen

Oberursel (ow). Am Samstag, 22. Oktober, impft das mobile Team der Hochtaunus-Kliniken von 12 bis 14.30 Uhr im Rathaus wieder ohne Terminvereinbarung. Am Samstag, 29. Oktober, wird nicht geimpft. Das Angebot wird im November fortgesetzt, die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht.

Naas und Herbold treten zur Wahl an

Hochtaunus (how). Der Kreisverband Hochtaunus der Freien Demokraten hat in seiner Mitgliederversammlung in der Taunushalle Oberstedten die Direktkandidaten zur Landtagswahl 2023 aufgestellt. Mit großer Stimmenmehrheit der zeitweilig über 70 anwesenden Mitglieder wurden Philipp Herbold (Bad Homburg) für den Wahlkreis 23 (Hochtaunus I) und Dr. Stefan Naas (Steinbach) für den Wahlkreis 24 (Hochtaunus II) nominiert. Ersatzkandidatinnen sind Rechtsanwältin Ulrike Schmidt-Fleischer (Wehrheim) und Bankerin Monika Brauer (Oberursel). Der Jurist Herbold ist 39 Jahre alt und beruflich als Fachbereichsleiter bei der Kreisstadt Hofheim am Taunus beschäftigt. In seiner Vorstellungsrede spannte er den Bogen von der kommunalen Welt zur Landespolitik: „Ein großer Teil der Entwicklungen in den Kommunen ist durch landespolitische Entscheidungen geprägt. Vielen Menschen ist es gar nicht bewusst, wie sehr das Land direkt und indirekt Einfluss auf ihr Leben am Ort nimmt. Deshalb sind eine auskömmliche Finanzausstattung und vernünftige Vorgaben durch Hessen so wichtig.“ Im Rahmen der Coronapandemie hätten handwerklich schlechte Verordnungstexte den Kommunen das Leben erschwert und für Kopfschütteln bei den Bürgern gesorgt. So vereitle man Akzeptanz von Maßnahmen und provoziere Widerstand. „Ob in der Gesundheitspolitik, der Justizverwaltung oder den Handlungen der Landesbehörde Hessen Mobil – überall ist im Regierungshandeln noch deutlich Luft nach oben. Hessen kann mehr!“, sagte Herbold. Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Naas wurde vom Vorstand der FDP Hessen als Spitzenkandidat für die Hessische Landesliste zur Landtagswahl nominiert, gewählt wird diese auf dem Parteitag am 3. Dezember in Wetzlar. Die FDP möchte wieder Verantwortung in Hessen übernehmen und an der nächsten Landesregie-



Mit Stimmenmehrheit nominiert: Dr. Stefan Naas (l.) und Philipp Herbold. Foto: FDP

Neue Direktkandidaten der Grünen

Hochtaunus (how). Die Mitglieder von Bündnis90/Die Grünen im Hochtaunus haben bei der Wahlkreisversammlung am vergangenen Freitag in Königstein die beiden Direktkandidaten für die Wahlkreise Hochtaunus I und II gewählt. Es gewannen die Königsteinerin Patricia Peveling und der Oberurseler Sven Mathes mit großer Stimmenmehrheit. Sven Mathes, der für den Wahlkreis 23 (Bad Homburg, Friedrichsdorf, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim) gewählt wurde, arbeitet in der Kommunalverwaltung und ist seit 2021 Mitglied des Kreistags und Stadtverordneter in Oberursel. Seine Prioritäten liegen bei der Schaffung einer inklusiven Gesellschaft und einer sozialen und klimatischen Gerechtigkeit. Außerdem ist er aufgrund der Extremwetterlagen für den Ausbau und die Stärkung von Katastrophenschutz, Rettungs- und Feuerwachen zuständig. Es sei wichtig, frei von Bedrohungen leben zu können, sagt er.



Die zwei strahlenden Gesichter der beiden neuen Direktkandidaten der Grünen sind kaum zu übersehen. Patricia Peveling und Sven Mathes möchten sich für die Wünsche der Bürger einsetzen. Foto: Grüne

rung beteiligt sein. Stefan Naas ist daher auch Bewerber um einen Ministerposten. Der wirtschaftspolitische Sprecher der Landtagsfraktion zeigte sich in seiner Vorstellungsrede angriffslustig: „Hessen wird weit unter Wert regiert, deshalb muss Schwarz-Grün abgelöst werden. Der Wirtschaftsminister hat in neun Jahren Amtszeit nur vier Kilometer Bahnschiene, nur 30 Kilometer neue Radwege und schon gar keine Straßen gebaut. Und das im Transitland Hessen, das von seiner guten Lage lebt! An Hessen führt kein Weg vorbei: Das ist für viele Menschen heute eher eine Drohung. Aber auch für Hessens Wirtschaft tut dieser Minister viel zu wenig. Man hat ihn noch nie an einem Werkstor im Dialog mit Beschäftigten gesehen. Auch Bäcker und Metzger, die ganz besonders unter den drastisch steigenden Energiepreisen leiden, werden ignoriert. Das habe ich in unzähligen Treffen von den Betrieben bestätigt bekommen.“ Die Regierungsbilanz sei auch sonst miserabel, die IAA ging für Frankfurt und Hessen verloren, Mehrfach habe die Regierung die Verfassung gebrochen durch verfassungswidrige Haushalte und die verfassungswidrige Besoldung der Beamten. „Ich möchte Spitzenkandidat werden, um Wirtschaft und Infrastruktur in Hessen wieder den Stellenwert zu geben, den sie verdient haben. Dafür braucht es einen klaren marktwirtschaftlichen Kompass statt Ideologien. Das gilt zum einen aufgrund der aktuellen Krisen, zum anderen, weil die amtierende Landesregierung diese Themen sträflich missachtet“, kündigte Naas an. „Eine leistungsfähige Wirtschaft ist der Motor für eine ganze Region, für ein ganzes Bundesland. Dazu gehören klassische Unternehmen gleichermaßen wie der Frankfurter Flughafen als Jobmaschine Nummer eins und Start-ups, die mitunter neue und kreative Geschäftsmodelle haben.“ Die Liberalen wählten in ihrer Mitgliederversammlung auch turnusgemäß einen neuen Kreisvorstand. Philipp Herbold (Bad Homburg) wurde dabei mit großer Mehrheit im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Seine Stellvertreter sind Ascan Iredi (Königstein), Katja Adler (Oberursel) und Dr. Stefan Naas (Steinbach). Ulrike Schmidt-Fleischer hatte aus beruflichen Gründen nicht mehr für ein Stellvertreteramt zur Verfügung gestanden. Den Vorstand komplettieren Ulla Nüsken (Schatzmeisterin), Dr. Rudolf Pietzke (Europabeauftragter), Tim Hordorff (Erster Beisitzer) und als weitere Beisitzer Dagmar Reuter, Klaus Schumann, Tanja Kaspar, Fabian Höhn, Dr. Bernd Büchner, Dr. Olaf Schmitt, Götz Rinn, Dr. Dr. Martin Kirstein, Björn Resch und Gerhard Brähler.

Für den Wahlkreis 24 (Glashütten, Königstein, Kronberg, Oberursel, Schmitten, Steinbach und Weilrod) wurde Patricia Peveling gewählt. Sie lebt und arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Fachanwältin für Arbeits- und Familienrecht in Königstein. Sie ist Co-Sprecherin der Grünen Kreistagsfraktion, Stadtverordnete in Königstein, Mitglied des Kreis- und Ortsvorstands der Grünen und engagiert sich in diesem Kontext seit Jahren für Umwelt- und Naturschutz, nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik sowie für eine Verkehrs- und Energiewende. Sie betonte in ihrer Rede, dass dringend gegen die Auswirkungen der Klimakrise angegangen werden müsse und nun die Zeit für Veränderung sei. „Als Stimme für den Hochtaunuskreis will ich mich vor allem für die Themen einsetzen, die uns hier besonders beschäftigen wie die Stärkung des ÖPNV, den Ausbau des Radverkehrs, mehr sozialen Wohnungsbau und eine gute Wirtschaftsförderung.“ Beide Kandidaten erklärten als wichtiges, gemeinsames Ziel, bei der Landtagswahl 2023 stärkste politische Kraft zu werden. Als Ersatzkandidatin für den Wahlkreis 23 wurde die Friedrichsdorferin Lena Zielke gewählt, für den Wahlkreis 24 wurde Kreisvorstandssprecher Christian Tramnitz als Ersatzkandidat gewählt. Außer der Wahlkreisversammlung hielt der Kreisverband auch eine Kreismitgliederversammlung ab. Programmpunkte waren Berichte der für den Hochtaunuskreis zuständigen Abgeordneten Kordula Schulz-Asche und Miriam Dahlke. Auch der hessische Landesvorsitzende Sebastian Schaub begleitete die Versammlung und berichtete über Aktuelles aus dem Landesverband und die dort laufenden Vorbereitungen für die Landtagswahl 2023. Weiterhin standen Abstimmungen zu Programmtextwürfen und eine Änderung der Kreisverbandssatzung auf der Tagesordnung.

Pfefferspray-Attacke auf der Kerb

Oberursel (ow). Durch einen bislang unbekannten Täter kam es in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 0.50 Uhr auf der Oberurseler Kerb zu einer gefährlichen Körperverletzung durch das Versprühen von Pfefferspray. Unmittelbar nacheinander wurden mindestens zwei Sprühstöße – einmal vor dem Festzelt und einmal im Bereich des Festplatzes auf der Bleiche – abgegeben. Hierbei wurden mindestens drei Personen verletzt. Der Täter wird wie folgt beschrieben: männlich, 1,65 bis 1,75 Meter groß, 17 bis 20 Jahre

alt, schlanke Statur, kurze, dunkle, lockige Haare, mitteleuropäischer Phänotyp, dunkelbraune „Gucci“-Basecap, schwarze „Wellensteyn“-Jacke, „Gucci“-Herrenhandtasche. Er sei in Begleitung einer weiteren männlichen Person, etwa 1,70 Meter groß, lockige Haare, dunkle Bekleidung, gewesen. Die beiden männlichen Personen flüchteten über die Neutorallee in unbekannte Richtung. Zeugen werden gebeten sich mit der Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 in Verbindung zu setzen.

Motorradfahrer verletzt sich schwer

Oberursel (ow). Auf der L3004 zwischen Oberursel und Sandplacken ereignete sich am Montagnachmittag ein schwerer Verkehrsunfall. Gegen 14.45 Uhr befuhr eine 60-jährige Frankfurterin mit ihrem Hyundai Getz die Landesstraße in Fahrtrichtung Sandplacken. Als die Autofahrerin nach links auf einen Waldweg abbiegen wollte, übersah sie ein entgegenkommendes Motorrad. Der 68-jährige Motorradfahrer konnte einen Zusammenstoß mit dem Kleinwagen nicht mehr verhindern und prallte mit seiner BMW gegen die Beifahrerseite des Autos. Dabei zog sich der in Bad Homburg wohnhafte Mann schwere Verletzungen zu. Ein Notarzt wurde mittels Hubschrauber an die Unfallstelle geflogen. In Begleitung des Arztes brachte ein Rettungswagen den 68-Jährigen zur Behandlung in

eine Klinik. Die 57-jährige Beifahrerin im Hyundai, die bei der Kollision leichte Verletzungen erlitt, wurde ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht. Die Fahrerinnen des Wagens sowie der Hund des Motorradfahrers blieben unverletzt. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden wird auf etwa 13 000 Euro geschätzt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Abschleppdienst von der Unfallstelle entfernt. Im Rahmen der Unfallaufnahme kam neben einem Unfall-sachverständigen auch ein Polizeihubschrauber zum Einsatz. Des Weiteren beseitigte die Straßenmeisterei eine durch den Unfallfall entstandene Ölspur. Die während der Maßnahmen gesperrte Landesstraße konnte gegen 18.50 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Geflügelzüchter laden zur Lokalschau

Oberursel (ow). Der Geflügelzuchtverein Weißkirchen lädt zu seiner Lokalschau am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Oktober, auf sein Vereinsgelände in der Oberurseler Straße ein. Zum Ende des Zuchtjahres werden die Züchter noch einmal das Ergebnis ihrer Zuchtarbeit der Öffentlichkeit präsentieren, und es werden Hühner, Zwerghühner und Tauben der verschiedenen Rassen und Farbschläge zu sehen sein. „Wir möchten mit dieser Veranstaltung den Menschen in unserem Umfeld und natürlich auch den Mitgliedern und Freunden unseres

Vereins ein Stück weit Normalität und Menschlichkeit zurückbringen. Auch möchten wir ein Zeichen setzen, dass der GZV Weißkirchen trotz der Covid-19-Belastung seine Türen geöffnet hat und Besucher jederzeit willkommen sind“, sagt Vorsitzender Oliver Huß. Die Tiere werden in einem Festzelt innerhalb der Anlage ausgestellt. Geld- und Sachspenden für Ehrenpreise werden vom Verein gerne angenommen. Die Lokalschau ist am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet, und Gäste sind immer willkommen.

Das Römerkastell im Winter

Hochtaunus (how). Auch wenn die Sommerzeit zu Ende geht, fällt das Römerkastell Saalburg in Bad Homburg nicht in den Winterschlaf. Der Archäologische Park und das Museum sind auch im Herbst und Winter für Besucher geöffnet. Die Ausstellungsräume bleiben geöffnet, so dass man sich die archäologischen Funde, Modelle und inszenierten Bereiche in Ruhe anschauen kann. Der Museumsshop präsentiert sein umfangreiches Sortiment an Büchern, Repliken, Schmuck und Souvenirs. Nach einem Spaziergang im Park lädt das Museumsrestaurant Taberna zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und Kuchen oder einem Römerteller ein. Die Öffnungszeiten passen sich vom 1. November bis 28. Februar 2023 den kürzeren Tagen an: Archäologischer Park und Museum

sind dienstags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr geöffnet, ebenso der Museumsshop. Montags ist im Winterhalbjahr Ruhetag. Im Januar hat der Museumsshop reduzierte Öffnungszeiten, die auf der Homepage zu finden sind. Ebenfalls geschlossen ist an Heiligabend und Silvester (24. und 31. Dezember). Das Museumsrestaurant Taberna hat – außer im Monat Januar (Betriebsferien) – dienstags bis sonntags von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Während der Winterzeit gibt es an den Sonntagen um 14 Uhr öffentliche Kastellführungen. Für Feiern von Firmen und Privatleuten sind die historischen Räume des Kastells, gerade auch in der Vorweihnachtszeit, begehrte Orte für Veranstaltungen. Anmeldungen für Führungen und Veranstaltungen unter Telefon 06175-937420 (Frau Krieger) oder 93740.

Neuer TSGO-Kurs für Rückbildung

Oberursel (ow). Die TSG Oberursel bietet ab 2. November einen neuen Rückbildungskurs an. Der Kurs umfasst acht Einheiten und findet mittwochs von 9.30 bis 10.45 Uhr im Vereinshaus, Korfstraße 4, Rolf-Vaupel-Saal, statt. Unter Anleitung von Übungsleiterin Elisabeth Welteke, ausgebildete Trainerin für Beckenboden des DTB, werden gezielt die Muskelgruppen von Beckenboden, Rücken und Bauch stabilisiert und sanft aufgebaut. Einfache

che Pilates-Übungen ergänzen das effektive Training und stärken die Rumpfmuskulatur nachhaltig. Ziel ist es, zu Fitness und Wohlbefinden im Alltag mit der Familie zurückzufinden. Das Kind kann zum Kurs mitgebracht werden. Die Kosten betragen 96 Euro, für Mitglieder 64 Euro. Weitere Infos im Internet unter www.tsg-oberursel.de, in der Geschäftsstelle oder unter Telefon 06171-51860. Anmeldung per E-Mail an info@tsg-oberursel.de.

Leber an Milz

Oberursel (ow). Am Dienstag, 25. Oktober, 19 Uhr wird die Oberurseler Autorin Andrea Freund in der Stadthalle in einer Veranstaltung des Naturheilvereins unter dem Titel „Leber an Milz“ über das Verhältnis zum eigenen Körper sprechen und dabei am Beispiel von Milz, Steißbein und Nasennebenhöhlen zeigen, welche unerwarteten Zusammenhänge es im Organismus gibt, wofür die vernachlässigten Organe gebraucht werden und was sie brauchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos im Internet unter www.nhv-taunus.de/leber-an-milz-lesung.

Nummernvergabe

Oberursel (ow). Die Elterninitiative „Aktion Kinderparadies“ veranstaltet am Sonntag, 13. November, den jährlichen Spielzeugbasar in der Taunushalle, Landwehr 6. Von 10 bis 12 Uhr können Besucher Spielzeug für drinnen und draußen, Bücher, andere Medien, Autokindersitze und Kinderfahrzeuge für Kinder bis zwölf Jahren kaufen. 15 Prozent des Erlöses werden an den Verein „Aktion Kinderparadies“ gespendet. Wer verkaufen möchte, muss sich anmelden. Die Nummernvergabe erfolgt ab Montag, 24. Oktober, per E-Mail an basar@kinderparadies-oberursel.de.

20.10.2022

Sei schlau -
kauf bei Nau!
www.nau.de



Autohaus Nau GmbH



OPEL

HONDA

HYUNDAI



JETZT
ZUGREIFEN



Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

BIG DEAL PLUS
6 Jahre Garantie¹⁾
3 Inspektionen²⁾ MATERIAL INKLUSIVE
GESCHENKT!

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT /
500 KURZZULASSUNGEN KURZFRISTIG VERFÜGBAR.

CORSA EDITION

1.2 Benziner, 55 kW (75 PS)

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab* **16.790,- €**

OHNE ANZAHLUNG
monatlich ab 3)* **177,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,- €

CROSSLAND EDITION

1.2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab* **21.390,- €**

OHNE ANZAHLUNG
monatlich ab 3)* **249,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,- €

MOKKA EDITION

1.2 Benziner, 74 kW (100 PS)

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab **22.390,- €**

OHNE ANZAHLUNG
monatlich ab 3) **249,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,- €

GRANDLAND

1.2 Benziner, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab **29.990,- €**

OHNE ANZAHLUNG
monatlich ab 3) **339,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,- €

DER NEUE ASTRA EDITION

1.2 Benziner, 81 kW (110 PS), 5-Türer

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab* **23.690,- €**

OHNE ANZAHLUNG
monatlich ab 3)* **279,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,- €

¹⁾ Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungsatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.haendlereigengarantie.eu oder bei uns. ²⁾ Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis auf Widerruf. ³⁾ Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 1.095,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. * Angebot nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf Sie zugelassenen Opel Gebrauchtwagens.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,2-4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 126-93 g/km. Energieeffizienzklassen B-A.

opel-nau.de

Oktober-Spar-Fest bei Nau - jetzt mit Schnäppchenpreisen!

3 INSPEKTIONEN²⁾
GESCHENKT!

HYUNDAI i20 PURE

1.2 Benziner mit 62 kW (84 PS) Neuwagen

Hauspreis ab **13.990 €**

oder
monatl. ab¹⁾ **129 €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 875,52 €

HYUNDAI KONA PURE

1.0 Benziner mit 88 kW (120 PS) Neuwagen

Hauspreis ab **19.690 €**

oder
monatl. ab¹⁾ **179 €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 1.575,36 €

HYUNDAI IONIQ 5

Elektromotor mit 125 kW (170 PS) Neuwagen

Hauspreis ab **41.390 €**

oder
monatl. ab¹⁾ **369 €**

Reichweite nach WLTP 384-587 km ***

Einmalige Leasingsonderzahlung 4.500,00 €

Autoarena Nau

Autoarena Nau GmbH

autoarena-nau.de

Unternehmenssitz Gießen

An der Automeile 20
35394 Gießen
Telefon: 0641 / 95 35 - 0

Marburg

Gisselberger Str. 57
35037 Marburg a.d. Lahn
Telefon: 06421 / 29 97-0

Friedberg

Frankfurter Str. 9-15
61169 Friedberg (Hessen)
Telefon: 06031 / 72 20 0

HYUNDAI

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert nach WLTP 6,1 - 5,6 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert nach WLTP 16,7 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP 137 - 0 g/km.

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE Garantie**

* | ** Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien. *** Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung.

¹⁾ Vertragslaufzeit 48 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km, zzgl. Fracht- u. Bereitstellungskosten in Höhe von 1.095,00 €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. ²⁾ Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und evtl. Zusatzarbeiten (nicht gültig für IONIQ 5).

Jahreswagen • knallhart kalkuliert • inkl. BiGDEAL*

OPEL

Opel Insignia GS GSI	(N1000874)	51.490 €
169 KW (230 PS), Automatik, EZ 06/22, 20tkm, diamantschwarz		
Opel Insignia ST Ultimate	(N1004507)	48.990 €
127 KW (174 PS), Automatik, EZ 04/22, 20tkm, mondsteingrau		
Opel Grandland Hybrid Ultimate	(N6803215)	46.990 €
220 KW (300 PS), Automatik, EZ 03/22, 11tkm, kobaltblau		
Opel Insignia ST Ultimate	(M1034482)	41.990 €
127 KW (174PS) Diesel, Automatik 4X4, EZ 01/22, 21tkm, jadeweiss		
Opel Grandland	(N6801562)	28.990 €
96 KW (130 PS), EZ 02/22, 12tkm, tiefquarzgrau		
Opel Grandland	(N6808801)	27.990 €
96 KW (130 PS), EZ 04/22, 8tkm, jadeweiß		
Opel Crossland Elegance	(M4306397)	23.490 €
96 kW (130PS), EZ 11/21, 9tkm, jadeweiß		
Opel Crossland Edition	(M4322045)	21.490 €
96 kW (130PS), EZ 11/21, 13tkm, jadeweiß		
Opel Crossland Edition	(M4299755)	20.990 €
81 kW (110 PS), EZ 12/21, 9tkm, mondsteingrau		

OPEL

Opel Astra Sports Tourer Edition	(M8021510)	19.990 €
96 KW (130 PS), EZ 09/21, 20 tkm, argonsilber		
Opel Astra Lim. Edition	(G027973)	18.990 €
96 kW (130 PS), EZ 10/21, 15tkm, onyxschwarz		
Opel Crossland Edition	(M4299997)	18.490 €
60 kW (83 PS), EZ 11/21, 9tkm, quarzsilber		
Opel Corsa Elegance	(M4291305)	18.490 €
55 kW (75 PS), EZ 09/21, 12tkm, chilirot		
Opel Corsa Edition	(M4245599)	17.490 €
74 kW (100 PS), EZ 09/21, 13tkm, perlblau		
Opel Corsa Edition	(M4283955)	14.990 €
55kW(75PS), EZ 10/21, 10tkm, nauticblau		

HYUNDAI (Gießen, Marburg, Friedberg)

Hyundai i10 Select	(110248)	12.990 €
49 kW (67 PS), EZ 04/22, 9tkm, Phantom Black		
Hyundai BAYON Select & Winterpaket	(062719)	16.290 €
74 kW (100 PS), EZ 11/21, 12tkm, Phantom Black		

HYUNDAI (Gießen, Marburg, Friedberg)

Hyundai BAYON Select	(068757)	15.990 €
62 kW (84 PS), EZ 12/21, 9tkm, Sleek Silver		
Hyundai BAYON Select & Winterpaket	(062561)	16.290 €
74 kW (100 PS), EZ 11/21, 12tkm, Intense Blue		
Hyundai i30 Trend & Navi	(153579)	18.890 €
88 kW (120PS), EZ 10/21, 15tkm, Polar White		
Hyundai i20 Select	(122617)	16.290 €
62 kW (84 PS), EZ 04/22, 15tkm, Dragon Red		
Hyundai i30 30 Jahre Plus	(163505)	23.990 €
169 kW (230 PS), EZ 03/22, 14tkm, Teal Blue		
Hyundai SANTA FE HEV Prime	(001727)	46.990 €
146 kW (198 PS), EZ 11/21, 9tkm, Glacier White		
Hyundai Kona N Performance	(001058)	36.890 €
206 kW (280 PS), EZ 02/22, 21tkm, Sonic Blue		
Hyundai Tucson Trend	(114385)	29.490 €
110 kW (150 PS), EZ 03/22, 12tkm, Polar White Black		

* Bis zu 5 Jahre Händlereigengarantie auf die wichtigsten Baugruppen, dazu 3 Inspektionen gemäß Herstellervorlagen. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten.

Unternehmenssitz:

Gießen

An der Automeile 20
Tel. (0641) 9535-0

HYUNDAI

Direkt
an der A 485



HONDA

Marburg

Gisselberger Str. 57
Tel. (06421) 2997-0

HYUNDAI



HONDA

Stadtallendorf

Marburger Str. 2
Tel. (06428) 3058

HYUNDAI



HONDA

Wetzlar

Hermannsteiner Str. 46
Tel. (06441) 3778-0

HYUNDAI



HONDA

Butzbach

Roter Lohweg 27
Tel. (06033) 9666-0

HYUNDAI



HONDA

Direkt
an der A 5

Friedberg

Frankfurter Straße 9-15
Tel. (06031) 7220 - 0

HYUNDAI

Ehemals
Auto-Kuhl



HYUNDAI

+

PIETÄTEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche

Oberhöchstadter Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst



Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen

Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Christiane Rauch

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Reinke)



Freie ev. Gemeinde

Bommersheimer Straße 74

NN

Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Lenhard)



International Christian Fellowship of the Taunus

Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 23. Oktober
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Ev. Auferstehungskirche

Ebertstraße 11

NN

Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 23. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst



Ev. Kirche Oberstedten

Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 23. Oktober
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst (Rehorn)



New Life Church
Oberursel

St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Gottesdienst



Alt-Kath. Franziskus-Kirche

Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 23. Oktober
kein Gottesdienst



PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach

Marienstraße 3

Andreas Unfried

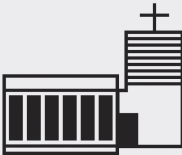
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Sebastian
Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Ev. Heilig-Geist-Kirche

Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dreher-Volz)



Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach

Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtkе
Pfarrer:in Tanja Sacher

Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Gottesdienst in der St.-Georgskirche



Kath. Kirche St. Hedwig
Oberursel-Nord

Eisenhammerweg 10

Sonntag, 23. Oktober
18 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Kath. Kirche St. Crutzen
Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 23. Oktober
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Ev. Kreuzkirche
Bommersheim

Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 23. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst (Ott)



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

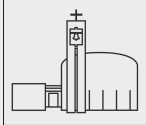
Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Hauptgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee



Kath. Kirche St. Aureus und Justina
Bommersheim

Lange Straße 106

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius
Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 23. Oktober
11 Uhr Wortgottesfeier (Team)



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde

Schulstraße 38

Alexander Zesdris

Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)



Klinik Hohe Mark

Friedländerstraße 2

Annette Schüßler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 23. Oktober
10 Uhr Gottesdienst



Kath. Kirche St. Bonifatius
Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Schwalbe)



Kath. Kirche Liebfrauen

Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 23. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

✝

WIR GEDENKEN

Es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir uns erst im Himmel wiedersehen. Hart war der Schlag und tief der Schmerz, als still stand dein liebes Herz. In unsere Erinnerung schließen wir dich ein, du wirst immer bei uns sein.



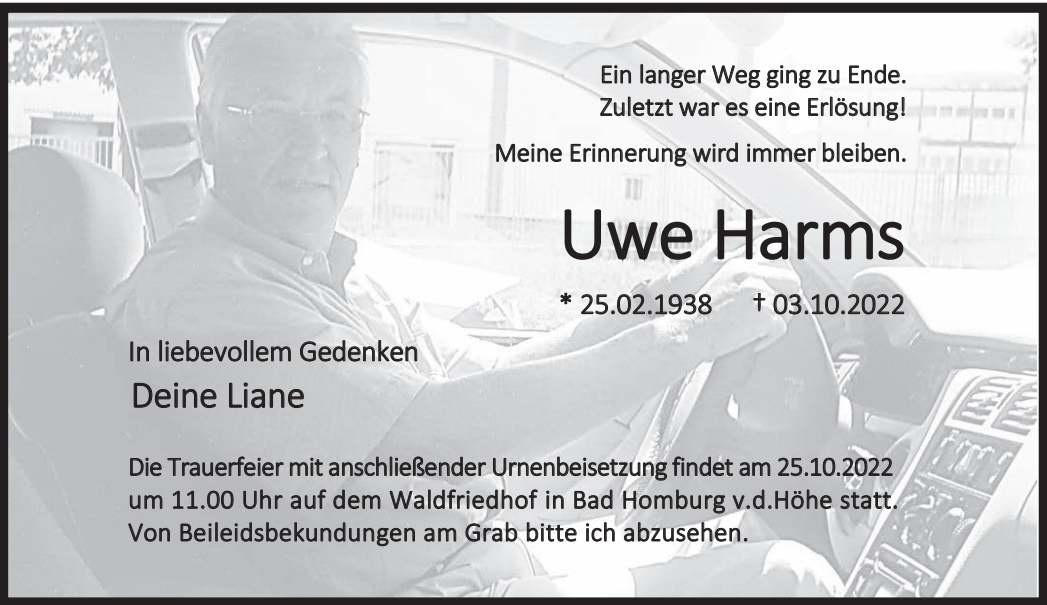
Gertrud Enderlin

geb. Naumann
* 15.4.1921 † 1.9.2022

In Liebe und Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben müssen wir Abschied nehmen.

Rolf Enderlin
Heidemarie Garcia, geb. Enderlin
Herbert Enderlin mit Familie
Thomas, Martina und Chiara Garcia
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 03.11.2022, um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Oberursel statt.



Ein langer Weg ging zu Ende.
Zuletzt war es eine Erlösung!
Meine Erinnerung wird immer bleiben.

Uwe Harms
* 25.02.1938 † 03.10.2022

In liebevollem Gedenken
Deine Liane

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 25.10.2022 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Bad Homburg v.d.Höhe statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitte ich abzusehen.

✉

DANKSAGUNG

Horst Gabor

† 25. September 2022

Allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Monika Gabor
mit Kindern und Enkelkindern

Oberursel, im Oktober 2022



Die Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus hat Anfang Oktober in der Mensa der Christian-Wirth-Schule in Usingen getagt. Foto: Genthe

Evangelische Kirche ist in Bewegung

Hochtaunus (how). Wie Gemeinden sich zukünftig stärker zusammenschließen können, war ein zentrales Thema der Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus. Das regionale Kirchenparlament tagte Anfang Oktober in der Mensa der Christian-Wirth-Schule in Usingen. Zu den weiteren Themen der 58 Vertreter aus 30 Kirchengemeinden zählten die Energiekrise und die Abstimmung über den Haushalt in Höhe von rund 15 Millionen Euro. Präses Susanne Kuzinski brachte das Thema der zukünftigen Nachbarschaftsräume so auf den Punkt: „So viel Individualität kann zu einem schönen neuen großen Ganzen werden.“ Bis 2023 sollen sich die Gemeinden in Nachbarschaftsräumen zusammentun, in denen Pfarrer, Gemeindepädagogen und Kirchenmusiker in Verkündigungsteams zusammenarbeiten. Die Gemeinden entscheiden selbst, ob sie in diesen Räumen Arbeitsgemeinschaften bilden, ob sie Gesamtkirchengemeinden werden oder ob sie zu großen Kirchengemeinden fusionieren. Alle Gemeinden haben sich bereits getroffen, und sich kennengelernt. Susanne Kuzinski, die den Raum Oberursel und Steinbach begleitet, zeigte sich beeindruckt über das Gestaltungspotenzial. Kuzinski räumte ein, es müsse wohl überlegt werden, wie die Räume zugeschnitten sein sollen. Die Gemeinden im Hintertaunus, wo bisher drei Regionen angedacht waren, haben sich erst vor wenigen Tagen in Grävenwiesbach getroffen, um über einen Zuschnitt in zwei Räumen nachzudenken. Im Vordertaunus werden auch in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel mit Steinbach Nachbarschaftsräume gestaltet. André Jacob berichtete von einer Busfahrt der vier Friedrichsdorfer Gemeinden durch ihr Gebiet. Das sei ein „erster Ansatzpunkt, dieses Kennenlernen zu ermöglichen“. Pfarrerin Anika Rehorn aus Oberstedten sieht die Chance, dass „Kirche auch mal ganz anders sein“ könne. Jens Häfker aus Bad Homburg sieht die Kirche in Bewegung, sie stehe „Veränderungen offen gegenüber“. Rosemarie Fischer-Gudszus aus Arnoldshain kritisierte am Prozess, es reiche nicht aus, nur nett miteinander umzugehen. Sie ermutigte die Synodalen, konkreter in die Prozesse einzusteigen. „Wir müssen da mit einer realistischen Brille rangehen.“ Präses Kuzinski kündigte Transformationsunterstützer der Landeskirche an, die

die Nachbarschaftsräume begleiten werden. Zusätzlich unterstütze die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) den Prozess ekhn2030 im Hochtaunus mit 223 400 Euro, die bis 2027 in drei Raten ausgezahlt würden. Dekan Michael Tönges-Braungart stimmt zuversichtlich, dass Kirchenvorstände und Gemeinden aufeinander zugehen und sich bewegen. „In den Regionen, die ja sehr unterschiedlich sind, werden auch die Ergebnisse unterschiedlich sein.“ Im Eröffnungsgottesdienst in der Laurentiuskirche hatte Pfarrerin Claudia Biester, die stellvertretende Dekanin, an das Tauffest mit 500 Teilnehmern erinnert, wo 42 jüngere und ältere Kinder getauft worden waren. Ihr seien „besonders die Gesichter der Getauften im Gedächtnis, das Lächeln, das sichtbare Angerührt sein auch der Eltern“. Es hatte viel mehr Anmeldungen gegeben als erwartet. Kirche müsse sich ändern, „in der Form, wie wir Menschen einladen... in der Art und Weise, wie wir selbst am Leben Anteil nehmen“. Dekan Tönges-Braungart berichtete, wie die Kirchen in der Energiekrise Menschen helfen wollen. Die evangelischen Landeskirchen und die katholische Bistümer hätten entschieden, die Mehreinnahmen an Kirchensteuer aus der Energiepaulschale diakonischen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Für die EKHN rechne man mit etwa 3,5 bis vier Millionen Euro, die den regionalen Diakonischen Werken zur Verfügung gestellt würden. André Jacob stellte den Haushalt in Höhe von 14,9 Millionen Euro vor. Der größte Teil davon, nämlich 87 Prozent, ist für die Kitas bestimmt, die vom Dekanat verwaltet werden. Auf das Dekanat mit seinen Diensten kommen 1,9 Millionen Euro. Als Beispiele nannte Jacob 237 000 Euro für Jugendarbeit, 393 000 Euro für den Gemeindepädagogischen Dienst und 417 000 Euro für die Kirchenmusik. Nachdem im September eine Dekanatsjugendvertretung gewählt worden war, beriefen die Synodalen aus ihren Reihen Peter Bergmann zum Mitglied in die Dekanatsjugendvertretung. Dekan und Präses gratulierten Bildungsreferentin Yvonne Brockmann, die seit 30 Jahren im Dienst der EKHN arbeitet, und beglückwünschten die Dekanatsmitarbeiterin Silvia Henrizi für ihre zehnjährige Mitarbeit. Informationen über das Evangelische Dekanat Hochtaunus zeigt die Internetseite www.evangelisch-hochtaunus.de.

Ehrenamtliche Berater gesucht

Hochtaunus (how). Der Kinderschutzbund Hochtaunus sucht für das Kinder- und Jugendtelefon (KJT) und das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ (JbJ) engagierte Menschen, die Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lagen helfen möchten. Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein telefonisches Gesprächs- und Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche jeden Alters, für die das Leben gerade schwierig ist. Ärger mit Freunden, nervige Eltern, Stress in der Schule oder sich einfach den Kummer von der Seele reden. Ein Anruf beim Kinder- und Jugendtelefon unter der Nummer gegen Kummer (0800 111 033) kann weiterhelfen. Die Belastungen für die Kinder und Jugendlichen sind durch die Pandemie, den Angriffskrieg gegen die Ukraine und den Klimawandel zusätzlich gestiegen. Jährlich werden in den Räumen des Kinderschutzbunds Hochtaunus etwa 8500 Anrufe entgegengenommen, aus denen sich etwa 1870 konkrete Beratungen ergeben haben. Dabei werden weder Name noch Wohnort des anrufenden Jugendlichen erfragt. Die Nummer gegen Kummer ist deutschlandweit geschaltet. Eine maximale Anonymität wird gewährt. „Um das Bera-

tungsangebot aufrechtzuhalten, sind wir jedes Jahr darauf angewiesen, dass wir ehrenamtliche Berater finden, die ein offenes Ohr für junge Menschen haben, die mit ihren Problemen nicht alleine weiterkommen und gerade niemand anderen als Ansprechpartner haben“, sagt Dorit Sadrinna, Koordinatorin des KJT des Kinderschutzbunds Hochtaunus. Neu implementiert werden soll im Kinderschutzbund Hochtaunus das Format „Jugendliche beraten Jugendliche“ (JbJ). Hierfür sucht Koordinatorin Christina Stupp junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 23 Jahren, die bereit sind, Ansprechpartner für Gleichaltrige oder Jüngere für diverse Alltagsfragen zu sein. „Unsere jugendlichen Berater werden ebenso gut ausgebildet wie die Ehrenamtlichen am KJT. Für die etwa 70 Stunden dauernde Ausbildung suchen wir engagierte junge Menschen, die Spaß am Telefonieren haben, gut zuhören können und bereit sind, sich mit psychologischen Themen zu beschäftigen.“ Am 17. November findet um 19 Uhr ein Informationsabend statt. Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.kinderschutzbund-hochtaunus.de.



TSGO-Handballer bleiben mit 26:21-Sieg an der Spitze

Oberursel (js). Revanche geglückt gegen die MSG Schwarzbach, bei der im späten Frühling mit einer wirklich dummen Niederlage der direkte Aufstieg in die Landesliga verspielt wurde. Am Ende besiegte die TSG Oberursel das Team aus dem Main-Taunus-Kreis nun mit 26:21 Toren, zittern um den Sieg mussten die Jungs von Trainer Florian See um den Erfolg nie. Dies aus der Rubrik „Positiv“, und natürlich die Tatsache, dass die TSGO weiter mit „weißer Weste“ und 12:0 Punkten die Tabelle der Handball-Bezirks-oberliga anführt. Der Erfolg aber wurde gegen eine Mannschaft erzielt, die am Ende wohl eher in der unteren Hälfte der Tabelle zu finden sein wird, wo sie auch jetzt steht. Die dicken Brocken für die ambitionierte TSGO kommen erst, noch wartet das nahezu komplette Verfolgerfeld auf die „Orscheler“, von Platz 3 bis 8 mit gerade mal drei oder vier Minuspunkten behaftet. So viele Fehlwürfe und halbherzige schwache Abschlüsse wird man sich im weiteren Kampf um die Spitze nicht leisten können, 26 Tore gegen einen Gegner wie Schwarzbach sind in der Liga keine Auszeichnung. Die Abwehr um den soliden Torwart Kilian Witzel stand gut, Defizite offenbarte das zum Teil neu formierte Team vor allem im Angriff. Da wünscht sich das Trainergespann mehr Zielstrebigkeit, mehr Konsequenz und das bereits auf dem ersten Weg nach vorne, nämlich beim Ballgewinn. Da erwartet Florian See noch viel mehr von seinen Jungs, die ihm bisweilen zu behäbig vorkamen. Nach klarer 13:5-Führung in der 21. Minute etwa, oder wie beim Schrumpfen des Vorsprungs auf die Hälfte zehn Minuten nach der Pause (18:14). Kurze zielgenaue

Ansprache von See in der Auszeit, fünf schnelle eigene Tore binnen vier Minuten zum 23:14, der Rest war Auslaufen. Zu wenig, um das eigene Publikum wirklich zu begeistern. Die TSGO spielte mit Witzel, Michelson (Tor), Hentschel (5), Walz (4/3), Wienand (4), Müller (3), Günther (3), Rummel (2), Baxmeyer (2), Scheich (2/1), Gogolin (1), Dießner, Becker und Oliver Avemann.

TSGO-Damen verlieren in Fritzlar

„Wir haben mehr Bälle verworfen als ins Tor getroffen.“ Wenn ein Handballtrainer wie Daniel Rossmeier so etwas sagt, dann ist das ein ziemlich schlechtes Zeugnis. Eine solche Quote kann nur durch überragende Abwehrarbeit ausgeglichen werden. Vor allem in der spielentscheidenden Phase war sie das nicht bei den Oberliga-Handballerinnen der TSG Oberursel. In der Phase, in der sich die TSGO im hessischen Norden bei der „Reserve“ des Drittligisten SV Germania Fritzlar im Angriff gar nicht mehr durchsetzen konnte. Auf der Bank neben Rossmeier notierte die verletzte Greta Bucher am Ende 25 Fehlwürfe, der zu Beginn der zweiten Halbzeit mit fünf Toren in Folge hart erarbeitete Drei-Tore-Vorsprung (18:15) auf dem Weg zum erhofften Auswärtssieg war binnen zehn Minuten komplett verspielt. Fritzlar konnte nach einem eigenen 6:0-Lauf zum 21:18 am Ende einen 25:22-Erfolg eintüten und das Spiel um den Anschluss an die obere Hälfte der Tabelle für sich entscheiden. Die Tore für Oberursel warfen Jana Sellner (9), Stella Günther (4), Viktoria Oliver Avemann (4), Berit Mies (3), Klara Schauer (2).

Jens Haimerl für DM qualifiziert

Oberursel (ow). Am Wochenende wurde in den Räumen des Billard Clubs Oberursel (BCO) die Endrunde der Hessenmeisterschaft Freie Partie Klasse 1, kleines Billard ausgerichtet. Insgesamt vier Spieler, zwei aus Gelnhausen und zwei aus Oberursel, hatten sich für das Turnier qualifiziert. Jedes Spiel endete entweder bei 300 Points oder 15 Aufnahmen. Überragender Spieler war – wieder einmal – Jens Haimerl. Er gewann alle seine Spiele und spielte 900 Points in sieben Aufnahmen, beste Einzelpartie war das Spiel gegen seinen Ver-

einskollegen Wolfgang Fiebig. Die Partie endete nach nur einer Aufnahme mit 300:2 Points. Die Partie gegen den Mitfavoriten Peter Wacker aus Gelnhausen war die schwerste. Sie endete nach drei Aufnahmen 300:220 Points für Jens Haimerl. Wolfgang Fiebig vom BCO erreichte den dritten Platz vor Bernd Kupcic aus Gelnhausen. Mit dem besten Einzeldurchschnitt von 300, dem bester Generaldurchschnitt von 127,5, und der höchsten Serie von 300 hat sich Jens Haimerl für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Tennis-Hessenliga mit zehn Teams

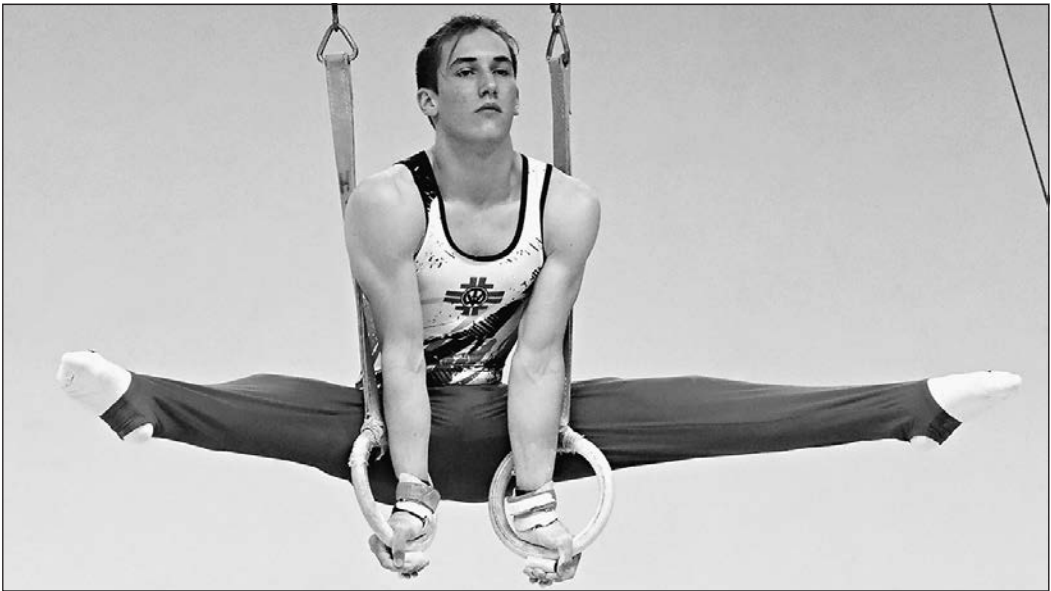
Steinbach (gw). Weitreichende Konsequenzen hat die Reform der Tennis-Hessenliga der Herren, die der Sportausschuss des Hessischen Tennisverbands (HTV) jetzt beschlossen hat. Im kommenden Jahr wird wieder zu einer eingleisigen Spielklasse mit zehn Mannschaften zurückgekehrt. 2020 und 2021 wurde bei den Herren bekanntlich in zwei Sechser-Gruppen mit anschließendem Playdown und einer Meisterschafts-Endrunde gespielt. In den Mannschaften dürfen ab 2023 pro Match maximal zwei Ausländer eingesetzt werden. EU-Ausländer, die mindestens ein Jahr in Deutschland wohnen, sowie Nicht-EU-Ausländer, die ihren Wohnsitz mindestens drei Jahre hierzulande haben, werden allerdings den Deutschen gleichgestellt und sind

uneingeschränkt spielberechtigt. Das Gleiche gilt für Jugendliche aus dem Ausland, die eine Bescheinigung ihrer Schule vorlegen, dass sie diese in Hessen besuchen. „Ich habe mich für begrenzte Ausländereinsätze gegenüber dem HTV ausgesprochen, befürchte aber, dass es leider viel Gemauschel mit der aufgeführten Wohnsitzregel geben wird, wie wir das bereits in früheren Zeiten erfahren haben“, gibt TC Steinbachs Sportwart Dirk Eiwanger zu bedenken. Auch die Tatsache, dass die eingleisige Hessenliga-Runde 2023 mit neun Spieltagen in vier Wochen durchgezogen werden muss, hält er für sehr ambitioniert: „Da können sich die Vereine praktisch keine Ausfälle von Spielern oder Verletzungen erlauben!“

Die aktuellen Fußballtermine

Gruppenliga Frankfurt/West: SKV Beienheim – FV Stierstadt (Fr., 20.15), Usinger TSG – FC Kalbach, Sportfreunde Friedrichsdorf – DJK Helvetia Bad Homburg, FG 02 Seckbach – FC Neu-Anspach, SG Ober-Erlenbach – FC Karben, 1. FC-TSG Königstein – SV der Bosnier in Frankfurt, Spvgg. 03 Fechenheim – FSV Friedrichsdorf, Spvgg. 05 Oberrad – TSG Ober-Wöllstadt (alle So., 15.30). **Kreisoberliga Hochtaunus:** SGK Bad Homburg – FC Mammolshain (Sa., 18.00), Sportfreunde Friedrichsdorf II – SG Eschbach/Wernborn (So., 13.00), Eintracht Oberursel – FC 09 Oberstedten, SV Teutonia Köppern – 1. FC 04 Oberursel, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – FC Neu-Anspach II, FC 06 Weißkirchen – TSV Vatsanspor Bad Homburg, SG Oberhöchstadt – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach (alle So., 15.00). **Kreisliga A Hochtaunus:** Usinger TSG II – SG Eintracht Feldberg, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod (beide So., 13.15), EFC Kronberg – DJK Helvetia Bad Homburg II, TV Burgholzhausen – FSV Friedrichsdorf II, SG Westerfeld

– FV Stierstadt II, FSV Steinbach – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II (alle So., 15.00). **Kreisliga B Hochtaunus:** Eintracht Oberursel II – SV Bommersheim, 1. FC-TSG Königstein II – SV Seulberg (beide So., 13.00), EFC Kronberg II – SG Eschbach/Wernborn II, SV Teutonia Köppern II – SG Eintracht Feldberg II, FC 06 Weißkirchen II – SG Mönstadt/Grävenwiesbach, SG Oberhöchstadt – FSG Niederlauken/Laubach (alle So., 13.15), SG Ober-Erlenbach II – SG Hundstadt (So., 13.30). **Kreisliga C Hochtaunus:** SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III – 1. FC 04 Oberursel II (Fr., 20.00), FSV Steinbach II – SV Teutonia Köppern III (So., 12.45), TV Burgholzhausen II – SV Bommersheim II (So., 13.00), SG Westerfeld II – TSV Vatsanspor Bad Homburg II (So., 13.15). **Frauen-Gruppenliga Frankfurt:** FC Neu-Isenburg – SG Westerfeld (Sa., 17.00). **Frauen-Kreisoberliga Frankfurt:** 1. FFV Oberursel – TSV Kassel (Sa., 17.00). **Frauen-Kreisliga A Frankfurt, Gr. 1:** TV Burgholzhausen – SG Bornheim/GW Frankfurt III (Sa., 17.00), TV Burgholzhausen – TSG 51 Frankfurt II (Mo., 19.30). (gw)



Neuzugang Felix Georg – hier an den Ringen – ist am 77:7-Kantersieg des TV Weißkirchen mit zehn Scorer-Punkten beteiligt. Foto: gw

Kantersieg der TVW-Turner in Live-Übertragung

Oberursel (gw). Mit einem rekordverdächtigen 77:7-Kantersieg haben sich die Turner des TV Weißkirchen am Samstagabend in der 3. Bundesliga Nord gegen die SG Heidelberg/Kirchheim durchgesetzt. Erstmals in der Vereinsgeschichte des TVW wurde dabei ein Heimkampf im Live-Stream bei „sportdeutschland.tv“ übertragen. Der 19-jährige Engländer Finlay Morgan, der eine Woche zuvor in Leopoldshöhe sein Debüt in der Riege des TV Weißkirchen gegeben und elf Scorer-Punkte erreicht hatte, toppte diese Leistung bei seiner Heim-Premiere sogar noch und war mit 23 Punkten nicht nur bester Weißkirchener, sondern zusammen mit Owen Print von der TSG Sulzbach auch Tagesbester in der 3. Liga Nord! Die gesamte Mannschaft des TVW war hochmotiviert, lag nach den vier Übungen am Boden bereits mit 12:0 vorn und baute diese Führung mit dem 17:0 am Pauschenpferd auf 29:0 aus. Auch an den Ringen (13:1), beim Sprung (11:0) und am Reck (20:0) hatten die mit Ersatz angereisten Gäste vom Neckar nicht den Hauch einer Chance und durften sich lediglich am Barren über ein Erfolgserlebnis freuen, an dem sie mit drei der vier Turner punkten konnten. „Wir haben durch die drei Siege

Selbstvertrauen getankt und freuen uns auf die nächsten Wettkämpfe, bei denen uns stärkere Gegner erwarten“, ist Mannschaftsführer Julian Peters mit der bisherigen Saison-Bilanz von drei Siegen und einer Niederlage sehr zufrieden. Den fünften Wettkampf der Bundesliga-Saison 2022 bestreiten die Weißkirchener am Samstag um 15 Uhr bei der TSG Sulzbach, wobei in diesem Derby beide Riegen Heimvorteil genießen, da beide in der Eichwaldhalle in Sulzbach ihre Wettkämpfe bestreiten. Diese Auseinandersetzung ist das „Duell des Tages“, nachdem Sulzbach am Samstag dem Top-Favoriten TuS Vinnhorst II mit 38:35 die erste Niederlage in dieser Saison beigebracht hat. So geht es weiter: TG Pfalz – TuS Leopoldshöhe 46:12, TuS Vinnhorst II – TSG Sulzbach 35:38 und KTV Hohenlohe – SG Hösbach/Großostheim 25:42. Tabelle: 1. TuS Vinnhorst II 6:2 Punkte/37:11 Gerätepunkte, 2. TSG Sulzbach 6:2/35:13, 3. SG Hösbach/Großostheim 6:2/31:17, 4. TV Weißkirchen 6:2/29:19, 5. TG Pfalz 4:4/22:26, 6. KTV Hohenlohe 4:6/25:35, 7. SG Heidelberg/Kirchheim 2:6/10:38, 8. TuS Leopoldshöhe 0:10/15:45.

TVB-Volleyballer spielen 0:3 gegen Eintracht Frankfurt

Oberursel (gw). Das war deutlich! Glatt in drei Sätzen haben die Volleyballer des TV Bommersheim ihr Heimspiel in der Regionalliga Südwest der Männer gegen Eintracht Frankfurt in drei Sätzen mit 21:25, 20:25 und 17:25 verloren und sind dadurch in der Tabelle auf Platz fünf abgerutscht. Im letzten Spiel vor Beginn der Herbstferien-Pause lief bei den Schützlingen von TVB-Trainer Patrick Hehl in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf nichts zusammen. Besser werden soll es am 29. Oktober im Sportzentrum St. Wendel, wenn für die Bommersheimer das nächste Auswärtsspiel beim sieglosen Tabellen-Schlusslicht TV Bliesen ansteht. Die weiteren Regionalliga-Ergebnisse vom Wochenende: TuS Kriftel II – TG Hanau 3:1, SG Westerwald Volleys – SSC Vellmar 3:1, SG Rodheim – TV Bliesen 3:0, VJF Frankfurt II – TV Feldkirchn 0:3 und TG Hanau – TGM Mainz-Gonsenheim II 3:1. Tabelle: 1. SG Westerwald Volleys 12 Punkte/12:1 Sätze, 2. SSC Vellmar 12/13:4, 3. TuS Kriftel II 11/13:9, 4. SG Rodheim 10/11:6, 5. TV Bommersheim 10/12:10, 6. TG Hanau 8/10:13, 7. Eintracht Frankfurt 6/13:4, 8. TV Feldkirchen 6/6:7, 9. TGM Mainz-Gonsen-

heim II 4/6:15, 10. VJF Frankfurt II 2/4:17, 11. TV Bliesen 0/1:15. Die Damen des TV Bommersheim müssen in der Oberliga Hessen weiterhin das harte Brot des Aufstiegers beißen, denn am Samstag gab es beim Spitzenreiter Biedenkopf-Wetter-Volleys die befürchtete 1:3-Niederlage. Den Schützlingen von Trainer Sebastian Kind gelang beim 17:25, 25:20, 16:25 und 21:25 zumindest ein Satzgewinn, und an diese Leistung wollen die TVB-Damen auch am Samstag beim nächsten Auswärtsspiel anknüpfen. Die Partie beim VfL Marburg beginnt um 18 Uhr in der Sporthalle der Kaufmännischen Schulen. Weiter spielten am Wochenende: TG Bad Soden II – SG Johannesburg 1:3, FSV Bergshausen – VfL Marburg 0:3, TG Wehlheiden – VGG Gelnhausen 1:3 und TuS Kriftel – TG Naurod 3:2. Tabelle: 1. Biedenkopf-Wetter-Volleys 9/9:1, 2. TV Waldgirmes II 8/9:3, 3. TG Naurod 8/10:7, 4. TuS Kriftel 6/8:5, 5. SG Johannesburg 6/8:6, 6. VfL Marburg 6/8:8, 7. VGG Gelnhausen 5/6:9, 8. TV Bommersheim 5/8:10, 9. TG Wehlheiden 3/5:9, 10. TG Bad Soden II 2/5:11, 11. FSV Bergshausen 2/4:11.

Sport in Kürze

Judo: Bei den deutschen Juniorenmeisterschaften der Altersklasse U21 haben Marek Zimmermann in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm und Lukas Schreder bis 81 Kilogramm von der HTG Bad Homburg in Frankfurt an der Oder jeweils die Bronzemedaille gewonnen. **Football:** In der Jugendliga Mitte hat die U13 der Bad Homburg Sentinels bei den Schwäbisch Hall Unicorns mit 52:0 gewonnen und die Tabellenführung verteidigt. Mit einem Sieg am Samstag um 13 Uhr bei den Mannheim Bandits auf der Anlage der MTG sind die Sentinels Meister in dieser 7er-Herbstliga.

Sportkreis Hochtaunus: Wegen einer Satzungsänderung findet am kommenden Sonntag um 11 Uhr in Oberursel in der Grundschule am Urselbach, Marxstraße, eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. **Tennis:** Am Wochenende 12. und 13. November finden die Hallen-Kreismeisterschaften für die Altersklassen U8 und U9 statt und vom 26. November bis 4. Dezember die Meisterschaften für die U10 bis U18. Gespielt wird im Tennispark Steinbach und im Tennispark Wölfersheim-Berstadt. Anmeldeschluss für die Jüngeren ist am 1. November und für die Älteren am 15. November. (gw)

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Nachträgliches Dämmen lohnt sich mehr denn je

(djd). Wie können Hauseigentümer der aktuellen Energiekrise und den hohen Heizkosten trotzen? Eine preiswerte und langfristige Lösung kann die nachträgliche Wärmedämmung in Bestandsgebäuden sein, von Wänden, Zwischenböden, Geschossdecken und Schräg- oder Flachdächern. Gegen eine spätere Wärmedämmung gab es lange Zeit den Vorbehalt, sie sei zu aufwendig und zu teuer. Die hohen Energiepreise sorgen dafür, dass sich eine Dämmungsmodernisierung durch die späteren Energieeinsparungen schnell amortisiert. Hinzu kommen eine erhebliche Wertsteigerung des Gebäudes, eine Erhöhung des Wohnkomforts und eine Verringerung der Schimmelgefahr.

Für die Dämmung einzelner Gebäudebereiche nach ihrer Wichtigkeit gilt folgende Faustregel: Warme Luft steigt immer nach oben, daher sollte jedes Haus über eine gute Dachbodendämmung oder Dachdämmung verfügen. Ansonsten verpufft die teure Heizenergie durch die oberste Geschossdecke. Ist der Dachboden als Wohnbereich ausgebaut, sollte man auch das Dach mit berücksichtigen. Erst danach sollte man in eine Fassadendämmung investieren, hierfür eignet sich vor allem zweischaliges Mauerwerk, wie es speziell in Norddeutschland anzutreffen ist. Einblasdämmungen mit biolöslichen Steinwolle-Flocken für jede Anforderung gibt es etwa von Ecofibre. Für eine Maßnahme im Dachboden ist meist nur ein Tag zu veranschlagen. Während der Verarbeitung entstehen keine Rohstoffabfälle, das macht sich auch bei den Kosten bemerkbar. Die Einblasdämmung wird durch mobile Einblasmaschinen mit Luftdruck verdichtet ins Bauteil eingeleitet, das Resultat ist eine gleichmäßige Dämmschicht. Zerti-



Eine Einblasdämmung mit Steinwolle eignet sich hervorragend für den Einsatz im Dachboden.

Foto: djd/www.ecofibre.de/daemmung/

fizierte Fachhandwerksbetriebe findet man unter www.ecofibre.de/daemmung. Der Anbieter schult und zertifiziert seit vielen Jahren Handwerker in Sachen Hohlraumdämmung. Neben Steinwolle werden auch Dämmungen aus Glaswolle-Flocken, Zellulose oder EPS (Dämmstoff aus expandiertem Polystyrol) angeboten. Seit 2020 kann man über einen Zeitraum von drei Jahren 20 Prozent der Sanierungskosten über die Einkommenssteuer steuerlich geltend machen. Wichtig ist, dass die Dämmmaßnahme von einem Fachbetrieb ausgeführt und nach Abschluss der Arbeiten eine Bescheinigung ausgestellt wird. Die staatseigene KfW fördert zudem 20 Prozent der Sanierungsmaßnahmen. Hierfür wurden eigene Förderprogramme aufgelegt, die sowohl für Einzelmaßnahmen als auch für Komplettsanierungen sinnvoll sind. Für die Inanspruchnahme von Fördermitteln und Zuschüssen ist für die Beantragung ein qualifizierter Energieberater erforderlich, der die KfW-Anträge vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen einreicht.

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Ofenstudio Bad Vilbel
**KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Kinder machen ihr eigenes Hörspiel

Oberursel (ow). Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren sind am Freitag, 4. oder 11. November, von 16 bis 17.30 Uhr zum Medienworkshop „Wir machen ein Hörspiel“ mit Monika Martino vom Hessischen Rundfunk in die Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, eingeladen. Geschichten stecken voller spannender Geräusche. Eine Hexe, die mit ihrem Zauberstab einen riesigen Eisberg zersplittern lässt, ein Mammut, das mit einem Riesensprung im Badensee landet, ein Lehrer, der sich unbemerkt auf ein Pupskissen setzt. Wer eine Geschichte hört, stellt sich all diese Geräusche vor – oder macht sie selbst. Im Workshop hören die Kinder eine lustige Geschichte. Sie wird mit dem Mikrofon aufgenommen, und die dazugehörenden Geräusche werden selbst gemacht mit Zeitungen, Wasser, Cornflakes und vielem mehr. Zwei Wochen nach der Veranstaltung können die Teilnehmer in der Bücherei eine CD mit dem eigenen Hörspiel abholen. Eine verbindliche Anmeldung direkt in der Stadtbücherei oder unter Telefon 06171-62870 ist notwendig. Bitte das Alter der Kinder angeben. Die Karten kosten fünf Euro inklusive CD. Für Oberursel-Pass-Inhaber ist der Eintritt frei.

Hebammensprechstunde

Oberursel (ow). Am Samstag, 29. Oktober, beantwortet die erfahrene Hebamme Kathrin Schmidt zwischen 10 und 12 Uhr im Rahmen der Hebammensprechstunde „Willkommen in deinem Babyglück“ Fragen rund um die Geburt. Das Angebot der „Frühen Hilfen Oberursel“ für werdende oder gerade gewordene Eltern ist nach Absprache, telefonisch, per Video/WhatsApp/ oder Face Time möglich. Es ist jeweils ein Zeitfenster von 30 Minuten vorgesehen. Anmeldung bei Verena Winterle unter Telefon 06171-502235 oder per E-Mail anfruehehilfen@oberursel.de. Die nächste Sprechstunde findet am Samstag, 26. November, statt.

IMMOBILIENMARKT

PaXsecura – aus Erfahrung sicher
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

Schreinerei Prauß GmbH
Raumgestaltung in Holz

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !

Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 24 Berufsjahren zur Verfügung. Meine Versprechen:
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

Wohnen im Grünen nahe dem Erlenbach!
5 Zi. Penthaus inkl. Garage in Friedrichsdorf/Burgholzhausen
Bj. 1972, Wohnfl. 125 qm, lichtdurchflutete Räume, 2 Terrassen, 182 kw/h Energieverbrauch / Klasse:F
Anfragen an:
Der Immobilienmediator - Roland Schulze
Tel. 0172-7211033

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Anzeigen Hotline Tel. 06171/62880

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

- Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV),
Verbrauchsausweis: V
Bedarfsausweis: B
- Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh
- Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - Heizöl: Öl
 - Brennholz, Holzpellets, Holzackschnitzel: HZ
 - Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
- Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997
- Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beispiel B

Beispiel:
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D
Mögliche Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

FÜR SIE AN ÜBER 350 STANDORTEN IN DEN BESTEN LAGEN

VON POLL IMMOBILIEN®

Offene Finanzierungs-Sprechstunde
samstags von 10 - 13 Uhr
Unabhängig aus über 400 Darlehensgebern

VON POLL FINANCE
taunus@vp-finance.de | 06172 - 68 098 21

Immobilien-Beratung nach Vereinbarung
in Bad Homburg und Oberursel oder
per Video-Call - kostenfrei und diskret

SHOP BAD HOMBURG AM EUROPAKREISEL

Das traditionsbewusste Frankfurter Unternehmen mit qualifizierten Immobilienmaklern (IHK) vermittelt Ihre Immobilie an ausgewählte vorgemerkte Kaufinteressenten – mit höchster Diskretion.

SHOP BAD SODEN T.: 0 61 96 - 640 39 00 bad.soden@von-poll.com	2 SHOPS IN BAD HOMBURG T.: 0 61 72 - 68 09 80 bad.homburg@von-poll.com	SHOP KÖNIGSTEIN T.: 0 61 74 - 255 70 koenigstein@von-poll.com	SHOP HOCHTAUNUSKREIS T.: 0 60 81 - 965 30 20 hochtaunuskreis@von-poll.com
SHOP HOFHEIM T.: 0 61 92 - 807 07 00 hofheim@von-poll.com	SHOP OBERURSEL T.: 0 61 71 - 88 75 70 oberursel@von-poll.com	SHOP KRONBERG T.: 0 61 73 - 702 88 20 kronberg@von-poll.com	SHOP EPPSTEIN T.: 0 61 98 - 607 91 10 eppstein@von-poll.com

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD®

Wohnfläche Grundstück Bedarfsausweis Verbrauchsausweis Zimmeranzahl wesentl. Energieträger Energieeffizienzklasse Energiebedarf/-verbrauch Baujahr Preis

SERVICETELEFON: 0800-333 33 09

www.von-poll.com

Lutz Krüger führt durch seine Ausstellung Streuobstwiesenlauf im Kirdorfer Feld



Nach über zwei Jahren Covid-Abstinenz konnte der Maler Lutz Krüger (l.) am Samstag 40 seiner Gemälde im Rathaus der Öffentlichkeit präsentieren. Auf seine ganz persönliche, direkte Art – er veranstaltet seit vielen Jahren Kunstseminare in Oberursel – bot er den 15 Teilnehmern Einblicke in seine Welt der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Malerei. „Der achte Kontinent“, „Speed“, „Digitaler Regenbogen“, „Das Verschwinden der Bäume“ sind nur einige Titel seiner zehn Bilder, die er exemplarisch vorstellte und damit den Menschen Lutz Krüger mit seinen Ängsten, Wünschen und Träumen offenbarte. Fragen der Teilnehmer zu seinem Handwerk beantwortete er gerne und ausführlich, denn natürlich waren einige Personen, die selbst malen, unter den Gästen. Am Ende der Veranstaltung waren alle Teilnehmer der Meinung, dass sie dieses Erlebnis ihren Freunden weiterempfehlen werden und deshalb diese Veranstaltung wiederholt werden sollte.

Foto: Mulfinger

Hochtaunus (how). Nach dem Ende der Keltersaison richtet die Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF) in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Oberstedten (TVO) am Sonntag, 23. Oktober zum ersten Mal den Mainova-Streuobstwiesen-Lauf im Kirdorfer Feld aus. Über 5,26 Kilometer geht es ab 11 Uhr über die schönsten Wege im Kirdorfer Feld durch eines der größten Streuobstwiesengebiete im Taunus. Die Strecke ist für alle Läufer ab zwölf Jahren geeignet, da sie fast ausschließlich über befestigte oder asphaltierte Wege führt. Lediglich nach der Hälfte der Strecke ist eine etwa 400 Meter lange Strecke auf einem Wiesenweg zu laufen. Start und Ziel ist das Vereinshaus der IKF im Usinger Weg 102 in Bad Homburg. Nach dem Start geht es von dort nach einer kurzen Strecke auf dem Usinger Weg direkt in den sogenannten oberen Weg, der durch die Streuobstwiesen der Neuen Äcker im Kirdorfer Feld führt. Danach geht’s hinunter zum Hett’schen Wäldchen, und kurz darauf biegen die Läufer in die sogenannte Landwehr ein. Nach zwei kleineren Steigungen

führt die Strecke rechts in den Heidweg. Von dort hat man einen herrlichen Blick, sofern man dafür etwas Zeit hat, auf die Streuobstwiesen und den Taunus mit Feldberg und Altkönig im Hintergrund. Vom Heidweg geht es den Weißkreuzweg hinunter – hier beginnt der Wiesenweg – über die Schafswiese und vorbei an der Schafhalle der IKF in Richtung Lazarius. Es folgt eine leicht ansteigende asphaltierte Strecke durch die Lazariusgärten und danach erneut durch Streuobstwiesen des Lazariusfelds. Bald erreicht man wieder das Hett’sche Wäldchen und nach einem kurzen steileren Stück wieder den oberen Weg durch die Streuobstwiesen in den Neuen Äckern in Richtung IKF-Vereinshaus und dem Ziel des 1. Mainova-Streuobstwiesen-Laufs im Kirdorfer Feld. Meldung und Ausgabe der Startnummern erfolgen am IKF-Vereinshaus am Tag des Laufs ab 9 Uhr bis eine halbe Stunde vor dem Start um 11 Uhr am IKF-Vereinshaus. Die Meldegebühr beträgt fünf Euro für Erwachsene und vier Euro für Jugendliche. Nähere Informationen zum Lauf stehen im Internet unter www.kirdorfer-feld.de.

Fußball-Basar beim FV Stierstadt

Oberursel (ow). Der FV Stierstadt 1935 veranstaltet am Samstag, 5. November, von 10 bis 14 Uhr im Vereinsheim, Steinbacher Straße, einen Fußball-Basar. Wer Fußballkleidung (Größe 116 bis 172), Fußballschuhe (ab Größe 26 aufwärts) und Fußballzubehör verkaufen, tauschen oder verschenken möchte, kann das ganz unkompliziert bei diesem Flohmarkt machen. Verkaufstischreservierungen im Vereinsheim können

per E-Mail an fvstierstadt@t-online.de bis 2. November unter dem Betreff „Platzreservierung Fußball-Basar“ angefragt werden. Es fallen keine Platzgebühren an. Um eine Kuchenspende und Kaffee fürs Büfett wird gebeten. Die Einnahmen kommen dem Verein zugute. Der FV Stierstadt bittet darum, vor der Teilnahme am Basar eigenverantwortlich einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

STELLENMARKT



Perspektiven e.V.

Perspektiven e.V. ist seit 1987 Teil der psychosozialen Versorgung im Hochtaunuskreis und in Frankfurt/Main. Für unser Team des Integrationsfachdienstes (IFD) suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung.

Pädagogische Fachkraft für die psychosoziale Beratung (m/w/d)

75-100% Teil-/Vollzeit unbefristet

Der Integrationsfachdienst Hochtaunus ist seit 1994 im Hochtaunuskreis Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben und deren Arbeitgeber. Sie haben Interesse daran mit betrieblichen Akteuren passende Lösungen in der Beschäftigung schwerbehinderter Arbeitnehmer*innen zu entwickeln, sowie unterstützend an der Umsetzung zu wirken?

Aufgaben:

- Sie engagieren sich für die inklusive berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.
- Sie beraten und begleiten schwerbehinderte Arbeitnehmer*innen.
- Sie beraten regionale Arbeitgeber*innen mit dem Ziel, Beschäftigungsverhältnisse zu ermöglichen, zu sichern und behinderungsge-recht zu gestalten.
- Sie arbeiten eng mit allen für die berufliche Teilhabe und medizinische Reha relevanten Stellen zusammen.

Sie bringen mit:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie oder vergleichbar
- Berufserfahrung in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung
- Kenntnisse über psychische Beeinträchtigungen, betriebliche Abläufe
- Grundkenntnisse im Sozialleistungsrecht
- Flexibilität, Überzeugungskraft, souveränes Auftreten
- Strukturierte und selbständige Arbeitsweise
- Sicher Umgang mit gängigen IT- Anwendungen
- Führerschein B bzw. III

Wir bieten:

- Unbefristete Teil-/Vollzeitstelle
- Attraktive Vergütung in Anlehnung an den TVÖD bzw. TVÖD SuE
- Abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einem komplexen Arbeitsgebiet
- Gutes Arbeitsklima in einem engagierten Team
- Nutzung des Dienstfahrzeuges
- Flexible Arbeitszeiten an einem modernen Arbeitsplatz
- Fundierte Einarbeitung
- Supervision, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Altersvorsorge

Für eine Einstellung ist aufgrund des aktuellen Infektionsschutzgesetzes ein vollständiger Impfschutz gegen das Covid-19-Virus Voraussetzung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an karriere@perspektivenev.de



Das Traute und Hans Matthöfer-Haus, Altenpflegeeinrichtung der AWO in Oberursel **sucht ab sofort**

ein/e Fahrer*in für „Essen auf Rädern“ (m/w/d) als Aushilfe auf Mini-Job Basis (450€)

Arbeitszeit: ca. 10 - 14 Uhr
Führerschein Klasse B erforderlich

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Schermuly · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de**

Ein Team, in dem Du wachsen kannst.

Wenn Du ein/e **Erzieher/in** bist und eine Stelle im Kindergarten „Ü3“ suchst, die Dir berufliche Fortschritte ermöglicht, dann bist du bei uns genau richtig.

Wir sind eine aufgeschlossene Einrichtung mit Fokus auf individuell pädagogische Begleitung & Förderung der Kinder. Wir haben Freude an dem, was wir tun und arbeiten kontinuierlich an unserem pädagogischen Profil weiter. Auch wenn das mal Flexibilität und ein wenig Belastbarkeit fordert. Voraussetzung ist eine **staatlich anerkannte Ausbildung**.

Wenn Dir also ein Job mit „Strolchen“ zusagt, bei denen Du Teil ihres jungen Daseins werden kannst, dann kontaktiere uns. Wir bieten **Weiterbildungen, betriebliche Altersvorsorge** und **Sonderzahlungen**.

Magst Du mit uns wachsen?



Bewirb dich bei uns:
Kelkheimer Perspektiven e.V.
Frau Erndt
Lorsbacherstraße 39c, 65779 Kelkheim
oder per Mail: GF@kelkheimer-perspektiven.de

Mitarbeiter (m/w/d) für die Tourist-Info im Taunus-Informationszentrum ab sofort gesucht!

Der touristische Dachverband Taunus Touristik Service sucht ab sofort Unterstützung für das Service-Team der Tourist-Info im Taunus-Informationszentrum (TIZ). Gesucht werden eine **Teilzeitkraft für den Einsatz von Di.-Fr. und Aushilfen auf Minijob-Basis für den Einsatz an Wochenenden und Feiertagen**.

Das TIZ bildet als wichtiger Anlaufpunkt eine zentrale Säule in der Vermarktung der Region. Jährlich verzeichnet das Informationszentrum mit angeschlossener Gastronomie knapp 120.000 Besucher.

Tätigkeitsfeld:

- Unterstützung der Gäste bei der Reiseplanung und -vorbereitung
- aktive Vermittlung von touristischen Angeboten wie Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen, Rad- und Wanderwegen und Unterkünften
- Bearbeitung von Kundenanfragen und Versand von Informationsmaterialien
- Verkauf von Souvenirs, Tickets und Informationsmaterialien
- Abwicklung des E-Bike-Verleihs

Anforderungsprofil:

- Sehr gute Kenntnisse über die Region, Verbundenheit mit dem Taunus
- Affinität für die Kernthemen Wandern und Radfahren
- Motivation, Teamfähigkeit, Selbständigkeit sowie dienstleistungsorientiertes Arbeiten
- Freundliches und zuvorkommendes Auftreten
- Gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen
- Erfahrungen im Umgang mit Kunden sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit Microsoft Office
- Grundkenntnisse in Englisch sind erforderlich, erweiterte Fremdsprachenkenntnisse sind wünschenswert

Arbeitszeiten:
Teilzeit: Der Dienstesatz erfolgt im Zweier-Team zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info von Dienstag bis Freitag (01. Mai bis 31. Oktober: 10–16 Uhr; 01. November bis 30. April: 10–15 Uhr).
Mini-Job: Der Dienstesatz erfolgt im Zweier-Team an einzelnen Wochenend- und Feiertagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info (01. Mai bis 31. Oktober: Sa–So 10–18 Uhr; 01. November bis 30. April: Sa–So 10–16 Uhr, an Feiertagen ggf. abweichende Öffnungszeiten). Pro Monat sind ca. 2-3 Tageseinsätze erforderlich.

Sie haben Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:



**Taunus Touristik Service e.V.,
Taunus-Informationszentrum,
Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel/Ts.
Frau Sarah Karl, Telefon: (0 61 71) 50 78 20;
E-Mail: s.karl@taunus.info**

Apfelkuchen und frischer Most



Herbstzeit ist Apfelzeit! Am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Oktober, von 11 bis 17 Uhr dreht sich im Freilichtmuseum Hessenpark alles um Hessens Lieblingsfrucht – den Apfel. Den gibt es in unterschiedlichsten Formen zu bestaunen: gerade gepflückt, frisch gepresst oder als leckeren Apfelkuchen. In der historischen Kelterei stellt die Kelterei Possmann frischen Most her, den Besucher gleich konsumieren oder zum Mitnehmen erwerben können. Außer dem Saft stehen auch Apfelwein und Rauscher zum Verkauf. Kinder können selbst aktiv werden und auf kleinen Keltern frischen Apfelsaft pressen. Auch eine herzhafte Stärkung in Form von Erdäpfeln aus der historischen Dämpfkolonne darf nicht fehlen. Diese werden mit Quark, grüner Soße oder Heringssalat serviert. Im Freilichtmuseum wachsen über 50 alte Hochstamm-Apfelsorten, die nicht nur zu Saft gekeltert werden: Eine breite Auswahl kann am Verkaufsstand des Hessenparks verkostet und gekauft werden. Für Gartenfreunde gibt es eine Vorführung zum Thema Baumschnitt. Eine knifflige Apfel-Rallye über das Gelände des Freilichtmuseums mit Fragen für Groß und Klein steht ebenfalls auf dem Programm. Für gute Stimmung sorgt die hessische Rock- und Blues-Band „Bembelator“. Im Backhaus aus Probach wird zudem fleißig gebacken – natürlich mit dem Kernobst des Wochenendes.

Foto: Sascha Erdmann

„Szenenwechsel“ startet durch



„Viel Corona, wenig drum herum“, so fasste auf der Jahreshauptversammlung des Theatervereins „Szenenwechsel“ Barbara Semeras (2. v. r.) den Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Anna Altheim (3. v. r.) über Proben und coronabedingte Absagen von Vorstellungen 2020 und 2021 treffend zusammen. „Dumm gelaufen“ sei es in diesen Jahren deshalb auch in der Kasse, ergänzte Kassiererinnen Margit Altheim (r.). Immerhin konnte das Sketchprogramm „Typisch Männer, typisch Frauen“ mehrfach in der „Portstrasse“ und als Dinnertheater im Hotel Rilano gespielt werden. In diesem Jahr erlebte das Publikum endlich die Premiere von „Alles was Recht ist“ in der „Portstrasse“, in der Liederbachhalle in Liederbach und in der Straußwirtschaft „Alt Orschel“. Der Erfolg hat der Theatertruppe neuen Schwung gegeben. Derzeit laufen die Proben für die Kriminalkomödie „Guns ‘n’ Nuns“ von Kai Hinkelmann, die unter der Regie von Margit Altheim im Frühjahr zu sehen sein wird, Anna Altheim arbeitet am Feinschliff eines neuen Werks für die Freiluftsaison 2023 im „Alt Orschel“, und im Herbst soll voraussichtlich unter der Regie der stellvertretenden Vorsitzenden Julia Semeras (l.) eine weitere Produktion auf die Bühne kommen. Die Verhandlungen mit mehreren Gastgebern für die Auftritte laufen. Termine und Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Foto: „Szenenwechsel“

STELLENMARKT

Wir suchen ab sofort

Unterstützung im Bereich der Frühstücksküche, der Zimmerreinigung und unseres Empfangs auf Teilzeitbasis.

Ein gepflegtes Äußeres, Flexibilität und sehr gute Deutschkenntnisse sind Grundvoraussetzungen. Mobilität sollte Ihrerseits vorhanden sein.

Ansprechpartner: Hotel Beuss, Landwehr 6b, 61440 Oberursel/Oberstedten

Frau Beuss unter: 0171-4624608

IT-Netzwerkspezialist Arbor-Link GmbH sucht

➤ **KAUFM. TEILZEITKRAFT (M/W/D) FÜR Buchhaltung und/oder Innendienst IT**

➤ **BuHa AUSBILDUNG FÜR QUEREINSTEIGER**

www.arbor-link.de · Herr Winderling · Tel. 06172/17171-10

Sie sind begeistert von Entwicklungszusammenarbeit und haben Freude daran, sich in neue Themen- und Aufgabenbereiche einzuarbeiten? Sie haben Lust die Entwicklung einer Firma mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und Ihre Kommunikationsfähigkeit sicher im interkulturellen Rahmen zu Gunsten unserer Entwicklungsprojekte weltweit einzusetzen? Sie haben ein gutes IT-Verständnis und eine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität?

AMBERO
Consulting Gesellschaft mbH

Dann sind Sie genau richtig bei uns! Wir suchen eine **Office-Assistenz (w/m/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Mehr unter: www.ambero.de/careers/

VIELFÄLTIG STARK. MIT DIR NOCH STÄRKER.



Friseursalon in Oberursel sucht einen

Friseur (m/w/d)

Tel. 06171 - 74237



Wir suchen Dich ab sofort als

Aushilfe (m/w/d) im pädagogischen Bereich im Alfred-Delp-Haus (Oberursel)

Wir gehören zur Josefs-Gesellschaft gGmbH (JG-Gruppe) einem der großen katholischen Sozialunternehmen Deutschlands mit über 10.000 Mitarbeitenden und 39 Beteiligungsgesellschaften bundesweit. In unserer Trägerschaft befinden sich Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Krankenhäuser und Seniorenzentren. Im Vordergrund steht die Arbeit mit und für Menschen. Wir sind darauf bedacht, die nötige Hilfe, Begleitung und Assistenz zu bieten, um ein möglichst selbstbestimmtes, gesundes und aktives Leben zu ermöglichen.

Deine Zukunft

- Probiere etwas Neues aus und lerne die Arbeit im Erwachsenenwohnbereich kennen.
- Du wirst Teil eines starken, multiprofessionellen Teams, das Erwachsene mit Beeinträchtigungen in ihrem Alltag begleitet, fördert und unterstützt, wo Bedarf besteht.
- Du arbeitest zentral in Oberursel mit guten Verkehrsanbindungen für dich und zugleich zahlreichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Leistungsnehmer:innen.

Was wir dir bieten?

- Eine spannende Tätigkeit am Standort in Oberursel
- Berufliche Weiterentwicklung durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechte Vergütung
- Betriebliche Altersversorgung
- Interne Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung

Was du mitbringen solltest

- Interesse an der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und zusätzlichen körperlichen Einschränkungen.
- Keine Angst vor der Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten.

JETZT BEWERBEN!

Sende uns deine Anfrage oder gerne auch schon deine Bewerbung per E-Mail

Deine Ansprechpartnerin:
Brita Maurer
St. Vincenzstift gGmbH
Telefon: 06171 6384-16
bewerbungen@adh-oberursel.de

JG Rhein-Main | Alfred-Delp-Haus
Alfred-Delp-Straße 2,
61440 Oberursel
www.adh-oberursel.de



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Wir beraten Sie gerne.



Das Traute und Hans Matthöfer-Haus, Altenpflegeeinrichtung der AWO in Oberursel **sucht ab sofort**

ein/e Mitarbeiter*in als „Haus- und Küchenhilfe“ (m/w/d) auf Mini-Job Basis (450€)

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Mahlzeitenzubereitung
- Speisenverteilung in Küche und Speisesaal
- Reinigungs- und Spülarbeiten

Sie bringen mit:

- Erfahrung im Küchenbereich, idealerweise in der Gemeinschaftsverpflegung
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Engagement

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Schermuly · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de

Neue Wege – neue Chancen.

Hier finden Sie den passenden Job.





Ein außergewöhnliches Konzert verspricht das „Bridges-Kammerorchester“. Foto: „Bridges“

„Bridges-Kammerorchester“ präsentiert „Frame of now“

Oberursel (ow). Am Freitag, 21. Oktober, spielt das „Bridges-Kammerorchester“ unter der künstlerischen Leitung von Johanna-Leonore Dahlhoff und dem Dirigat von Martin Wettges ab 19 Uhr in der Stadthalle Musik aus Ägypten, Iran, Kolumbien, Frankfurt... In dem Programm „The Frame of now“ formen die Musiker mit jedem Titel neue Rahmen – mal um Musiktraditionen oder Rhythmen, mal inspiriert von geometrischen Formen, mal mit Zeit und Raum, Vergangenheit und Zukunft spielend. Gemeinsam mit Dirigent Martin Wettges (Nationaloper Oslo) spielt das Orchester Eigenkompositionen von Orchestermitgliedern aus Syrien, Deutschland und den USA sowie von Gastkomponisten aus Kolumbien und dem Iran. Höhepunkte sind unter anderem die Uraufführungen „Simorgh“ (Kioomars Musayyebi), „Istanbul“ (Gabriel Mientka) und „Qhipa“ (Daniel Osorio) sowie Walid Khatbas Arrangement von „Alf Leila wa Leila“ (Tausend und eine Nacht) des ägyptischen Komponisten Baligh Hamdi, berühmt geworden durch die legendäre libanesische Sängerin Umm Kulthum. Das transkulturelle „Bridges-Kammerorchester“ vereint seit 2019 überwiegend freiberufliche Musiker und ihre Instrumente aus ver-

schiedenen Regionen des europäischen, asiatischen und amerikanischen Kontinents. Die 25 Orchestermmitglieder stammen aus 14 Ländern und sind Experten für europäische Klassik, klassische arabische wie persische Musik, Jazz, osteuropäische Folklore und zeitgenössische Musik. In kreativen Prozessen komponieren und arrangieren die Orchestermmitglieder einen Großteil ihres Repertoires selbst. So entwickelt das Orchester Gegenwartsmusik, die Mehrfachidentitäten hörbar macht und zeigt, wie die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen zusammenwachsen kann, ohne einzelne Identitäten aufzugeben. Dadurch prägt es einen Musikstil, der die Diversität der in Deutschland lebenden Gesellschaft hörbar macht, und ist Pionier einer neuen, transkulturellen Klangsprache. Das „Bridges-Kammerorchester“ ist Preisträger von „The Power of the Arts 2019“. Die 2021 in Koproduktion mit hr2-kultur erschienene Debüt-CD „Identigration“ erhielt den Preis der deutschen Schallplattenkritik 02/2021 in der Kategorie Grenzgänge. Weitere Informationen im Internet unter www.bridgesmusikverbindet.de. Karten ab 22 Euro gibt es im Vorverkauf im Internet unter www.frankfurt-ticket.de.

Gesang aus Renaissance und Romantik

Oberursel (ow). Mit abwechslungsreichen A-Cappella-Werken aus Renaissance und Romantik wird in der Abendandacht am Samstag, 29. Oktober, um 18 Uhr das Helios-Ensemble in der evangelischen Christuskirche, Oberhöchstatter Straße 18, zu Gast sein. Das siebenköpfige Ensemble, das sich 1997 aus dem Leitungsteam einer Musikfreizeit gründete, ist inzwischen über ganz Deutschland verteilt. In diesem Herbst gelang es der Oberurseler Musikerfamilie Clemens Mohr und Corinna Cox, die Sänger mit einem vielseitigen Programm in den Taunus zu locken. In der Christuskirche geht das Ensemble mit A-Cappella-Werken aus Renaissance und Ro-

mantik auf musikalische Reise durch insgesamt sechs europäische Länder und zeigt sängerisch, welche unterschiedlichen Wegen die Vokalpolyphonie innerhalb Europas genommen hat. Schmerzvoll-klagende Gedichtvertonungen von Claudio Monteverdi treffen auf tänzerisch-verspielte Töne des Engländers Thomas Morley, altfranzösische Musik begegnet dem frühbarocken deutschen Komponisten Heinrich Schütz, einen besonders klangvollen Abschluss der musikalischen Abendandacht bildet schließlich der berühmte sechsstimmige Abendsegen von Joseph Rheinberger. Die Liturgie liegt in den Händen von Pfarrer Reiner Göpfert.

AUKTIONSHAUS
Oberursel
Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Die Oberurseler Woche
im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Anne-Marie Skuqi
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
weiterer Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Tel. 06172 - 72 307
www.skuqi-familienrecht-erbrecht.de

Kronberger
Lichtspiele
mein Kino...

20. 10. – 26. 10. 2022

Die Schule der magischen Tiere 2
Do. 16.30 Uhr (KinderKinoTag)
Sa. + So. 15.00 Uhr

Der Nachname
Do. – Di. 20.15 Uhr
Fr. – Mi. 17.45 Uhr

**Comedia Harmonists
Musikfilmreihe**
Mi. 20.15 Uhr

31. Dezember – 17.00 Uhr
Berliner Philharmoniker
Silvesterkonzert
mit Jonas Kaufmann

www.kronberger-lichtspiele.de
klimatisiert 06173/ 7 93 85

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

**Bad Homburger
Schlosskonzerte**

SAISON 22/23

WWW.BADHOMBURGER-SCHLOSSKONZERTE.DE

BAYERISCHES KAMMERORCHESTER

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER

JUNGE STREICHERAKADEMIE MAINZ

DINIS SCHEMANN

CATHERINE GODELADZE

DUO TAKAMASHI/LEHMANN

NADEZDA PISAREVA

CORNELLE QUARTETT

SIMON TETZLAFF

MIKHAIL POCHEGIN

RIVALI BORKEN

MIRIAM QUINTETT

ANAIS GAUDICHARD/HELENE BOULESSE

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

CATS – Musical Alte Oper Frankfurt 20.10.2022 – 07.01.2023 47,40 – 117,40 €	
SECRET LIFE OF HUMANS A historical mystery play by David Byrne The English Theatre Bis 29.10.2022, 19.30 Uhr 24,75 – 30,75 €	
César Franck: Les Béatitudes Staatskapelle Weimar * Cäcilienchor Frankfurt Alte Oper Frankfurt 23.10.2022, 19.00 Uhr 25,65 – 64,00 €	
2. Sonntagskonzert + 2. Montagskonzert der Frankfurter Museums-gesellschaft Frankfurter Opern- und Museumsorchester Alte Oper Frankfurt 23.10.2022, 11.00 Uhr + 24.10.2022, 20.00 Uhr 24,00 – 64,00 €	
Nils Frahm Music for Frankfurt Alte Oper Frankfurt 26.10.2022, 20.00 Uhr 61,15 – 72,65 €	
Chris de Burgh Solokonzert Alte Oper Frankfurt 31.10.2022, 20.00 Uhr 54,80 – 95,05 €	
Ray Chen, Violine The Knights Alte Oper Frankfurt 01.11.2022, 20.00 Uhr 30,80 – 80,80 €	
JAZZnights 2022/2023 MICHAEL WOLLNY TRIO feat. Tim Lefebvre & Eric Schaefer Alte Oper Frankfurt 09.11.2022, 20.00 Uhr 42,00 – 63,00 €	
A TRIBUTE TO MR. BATMAN Ein Abend für Danny Elfman MDR-Sinfonieorchester Alte Oper Frankfurt 10.11.2022, 20.00 Uhr 19,00 – 57,00 €	
PASS Late Year Benefiz 2022 Joy Denalané & Mikis Takeover! Ensemble Soul meets Klassik Alte Oper Frankfurt 26.11.2022, 20.00 Uhr 42,00 – 64,00 €	
DEAG Classics AG präsentiert Juan Diego Flórez Alte Oper Frankfurt 01.12.2022, 20.00 Uhr 97,00 – 154,50 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Jean-Philippe Bordier Quartett Jazz Ensemble aus Paris zu Gast in Oberursel Präsentiert vom Kulturkreis Oberursel e.V. Kommunikationszentrum Altstadt 30.10.2022, 17.00 Uhr 20,00 €	
Klavierquintette Diana Sahakyan (Klavier) und das Eliot-Quartett Kulturkreis Oberursel e.V. 13.11.2022, 17.00 Uhr 25,00 – 30,00 €	
Gute alte Weihnachtszeit Eine Reise durch den Advent mit dem Erzähler Michael Quast und Musik mit der Pianistin Angela Schmidt sowie dem Bariton Gero Bachon Christuskirche 27.11.2022, 16.00 Uhr 25,00 €	
Stadtheater Oberursel Udo Jürgens Eine Hommage an sein Leben und seine größten Hits 29.11.2022, 20.00 Uhr 16,00 – 25,00 €	
Stadtheater Oberursel Fehler im System Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband Stadthalle Oberursel 21.01.2023, 20.00 Uhr 16,00 – 25,00 €	
Stadtheater Oberursel Miss Daisy und ihr Chauffeur Schauspiel von Alfred Uhr Stadthalle Oberursel 13.03.2023, 20.00 Uhr 16,00 – 25,00 €	

Stadtheater Oberursel
Willkommen bei den Hartmanns
Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven
Stadthalle Oberursel
08.05.2023, 20.00 Uhr
16,00 – 25,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Die Babel Olympiade Hessisch contra Deutsch - Frankfurter Blödsinn Kurhaus Bad Homburg, Appelwoi Theater Bis 16.12.2022, jed. Fr. 20.00 Uhr 22,50 €	
De Super-Trupp vom Hessen-Club -Die neue Party-Show- Kurhaus Bad Homburg, Appelwoi Theater Bis 17.12.2022, 20.00 Uhr 22,50 €	
Die Orchesterprobe Komödie nach Karl Valentin Der Vielseitige 2022/2023 Kurtheater Bad Homburg 02.11.2022, 20.00 Uhr 25,00 – 39,00 €	
Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023 Meisterpianisten I Dinis Schemann, Klavier Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.11.2022, 19.30 Uhr 22,00 €	
Exit Casablanca Mit Livemusik und viel Humor begegnet das NN Theater Köln der Weltgeschichte anhand eines Filmklassikers Kurtheater Bad Homburg 09.11.2022, 20.00 Uhr 12,00 €	
Volksbühne e.V. Bad Homburg Zweifel Drama von John Patrick Shanley Kurtheater Bad Homburg 12.11. - 15.11.2022, 20.00 Uhr 17,50 – 20,80 €	
City lights Pantomime - Visuelles Theater der Schauspieler 2022/2023 Kurtheater Bad Homburg 16.11.2022, 20.00 Uhr 20,00 – 35,00 €	
jCarmen! Konzertante Version mit Lesern, Solisten und der Musik von Georges Bizet Der Vielseitige 2022/2023 Kurtheater Bad Homburg 17. + 18.11.2022, 20.00 Uhr 27,00 – 42,00 €	
Bad Homburger Schlosskonzerte 22/23 Orchesterkonzert, Clara de Groote (Marimbaphon) Schlosskirche Bad Homburg (Eingang Herrngasse) 18.11.2022, 19.30 Uhr ab 18,00 €	
To the Rhythm of FLAMENCO ist mehr als eine Show, es ist gelebte Wirklichkeit! Kurtheater Bad Homburg 24.11.2022, 20.00 Uhr 42,90 – 72,90 €	
Bad Homburger Schlosskonzerte 22/23 Cornelle Quartett – Klavierquartett Schlosskirche Bad Homburg (Eingang Herrngasse) 25.11.2022, 19.30 Uhr ab 22,00 €	
Bad Homburger Schlosskonzerte 22/23 Abschlusskonzert Meisterkurs (Kammermusik) Schlosskirche Bad Homburg (Eingang Herrngasse) 26.11.2022, 17.30 Uhr ab 15,00 €	
SISTER SOUL Das neue Soul- und Gospelmusical Kurtheater Bad Homburg 07.05.2023, 19.30 Uhr 32,00 – 40,00 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN TAUNUS

Chorkonzert SoundWERK Benefizkonzert Landratsamt Hofheim 26.11.2022, 19.00 Uhr 29,05 €	
Internationaler Deutscher Pianistenpreis CASALS FORUM der Kronberg Academy 26.11.2022, 19.00 Uhr 30,00 – 35,00 € + 27.11.2022, 19.00 Uhr 35,00 – 75,00 €	

Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich

**Frankfurt Ticket
RheinMain**

WERKSSTUDENTEN (m/w/d) GESUCHT
jobs@frankfurt-ticket.de

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr